

63. ANTIQUARIATSMESSE STUTTGART

23. – 25. Januar 2026

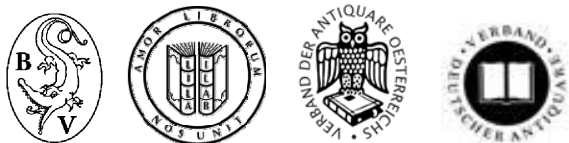
Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle

Stand 68



Isabella Braun. Allerneuestes Theaterbuch [1883]
(Kat.-Nr. 11)

ANTIQUARIAT BURGVERLAG
WIEN



Burgverlag Buchhandelsges.mb.H.
Tel. +43 1 5877311 +43 664 2630744
Mail: office@burgverlag.com
www.burgverlag.com
Instagram: @burgverlag

Postbank München DE60 7001 0080 0089 4108 02 BIC: PBNKDEFF

Hypo NÖ-Landesbank AT70 5300 0001 5501 4865 BIC: HYPNATWW

Swiss Post, PostFinance Bern 91-791104-7 BIC(SWIFT Code) POFICHBE

Lieferbedingungen: Das Angebot ist freibleibend. Alle Bücher sind, wenn nicht anders vermerkt vollständig und dem Alter entsprechend in gutem Zustand. Kleine Mängel sind nicht immer angegeben, aber im Preis berücksichtigt. Bei begründeten Reklamationen binnen 14 Tagen garantieren wir die Rücknahme der Ware. Die Preise sind Fixpreise. Die Rechnung ist ohne Abzug zahlbar nach Erhalt. Eigentumsvorbehalt bis zur vollständigen Bezahlung. Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist Wien. An uns unbekannte Besteller liefern wir gegen Nachnahme oder Vorausrechnung. Die Auslieferung erfolgt nach Reihenfolge des Eingangs der Bestellungen.

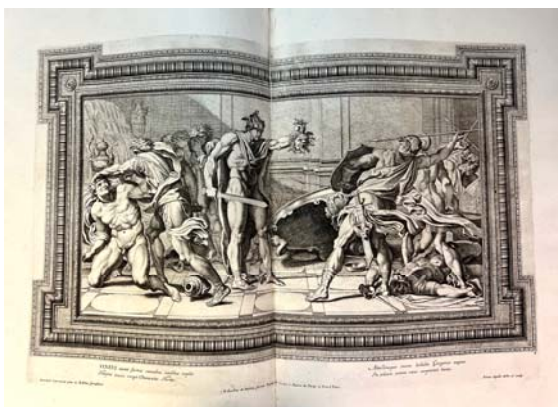
Mit der Bestellung werden die Lieferbedingungen anerkannt. Mitteilung über nicht mehr vorrätige Titel nur auf Wunsch.

1

AQUILA, P[ietro] - CARRACCI, A[nnibale] (nach). Galeriae Farnesianae icones romae in aedibus sereniss. ducis parmensis ab Annibale Carracio [...] cum ipsarum monochromatibus et ornamentis a Petro Aquila delineatae incisae. Rom, Ioannes Iacobus Rubeis (= Giovanni Giacomo de Rossi) [um 1674]. Fol. 25 gest. doppelblattgr. Tafeln: Titelbl., 2 Widmungsbl. an Carracci, Widmungsbl. an Francisco Mariae Phoebeo, Tafeln 1-21. 4 weitere doppelblattgr. Kupferstiche beigegeben. Marmorierter HLdr.-Bd. d. Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel, Deckel mit Modelldruckpapierbezug, untere Ecken mit Lederbezug. Kanten etwas berieben, Ecken leicht bestoßen, breitrandig und innen sehr gut erhalten. Tafeln am äußersten Rand je mit 2 kleinen Nadellöchlein. (0603-25)

€ 3000,00

Kat. Ornamentstichsammlung Berlin, 4088 - Komplette Folge der eindrucksvollen, hier in breitrandigen, kräftigen und kontrastreichen Abzügen vorliegenden Kupferstiche von Pietro Aquila (1630-1692) nach den originalen Fresken von Annibale Carracci (1560-1609) in der Villa Farnese in Rom. Annibale Carracci schuf die Fresken ab 1597 im Auftrag von Kardinal Odoaro Farnese (1573-1626). 2 Widmungskupferblätter stammen von Carlo Maratta (1625-1713). BEIGEgeben: I. Benoit FARJAT/Annibale Carracci (nach), Sanctus Antonius, „Annibal Carracci Pinxit / Bened. Fariat sculp. Romae“, [um 1672], stockfleckig; - II. Anonym/Annibale CARRACCI (nach), [Triumph von Bacchus und Ariadne], Rom, Giovanni Iacomo Rossi [um 1674]; - III. Giuseppe Maria MITELLI/Paulus VERONESE (nach), [Kreuztragung Christi], Rom, Giovanni Iacomo Rossi [um 1674]; - IV. Annibale CARRACCI (nach)/ Nicolas DORIGNY, Angelorum reginae [...] ab Annibale Carracci, Rom, Ioannes Iacobus Rossi [um 1674].



2

ARISTOTELES. Aristotelis stagiritae opera omnia, quibus nunc primum accesserunt politicorum seu republica [...]. Tomus primus [bis:] sextus, mit Index Rerum, 7 Bde. (=komplett). Lyon, Jacobus Berjon 1580. 12°. Titelbl. jew. mit Holzschnittsignet. Ldr.-Bde. d. frühen 17. Jahrhunderts, Deckel mit reicher, figürlicher Goldprägung, umlaufender Blauschnitt. Schließbänder fehlen. Einbände etwas berieben, Kapitale teils mit kl. Fehlstellen, Bd. 1 zu Beginn mit kl. Wurmang, teils etwas gebräunt, insgesamt gut erhalten. Spiegel jew. mit Exlibris. Titel, Spiegel oder flieg. Bl. jeweils mit Besitzvermerk des 17. Jahrhunderts. Bd. 1 mit Kaufvermerk der 1970er Jahre. (1645-25)

€ 1300,00

Graesse I, 216 - Komplett in 7 Bänden seltene Ausgabe der Werke des Aristoteles (4. Jhdt. v. Chr.), die bei Jacobus Berjon in Lyon erschien. Bei Band 7 handelt es sich um einen umfangreichen Registerband. Die Besitz- und Schenkungsvermerke aus dem Jahr 1621 belegen, dass die Bände als Geschenk von Franz Wilhelm Kardinal Reichsgraf von Wartenberg (1593-1661) in den Besitz des ehemaligen „Domus Societ. Jesu, Oettingen, an. 1621“ gelangten, das wohl auch über eine Bibliothek verfügt hat. In der Chronik der Stadt Oetting, speziell der Pfarrkirche St. Sebastian ist eine Übernahme der Seelsorge durch die Jesuiten erst für 1644 belegt. Über Verwandtschaft des Graf Wartenberg mit dem Haus Oettingen-Spielberg gelangte 1684 auch eine Knochenreliquie des Hl. Sebastians in die Pfarrkirche St. Sebastian. Graf Wartemberg hatte diese Reliquie zuvor Graf Franz Albrecht zu Oettingen-Spielberg geschenkt. Die Einbände sind reich goldgeprägt und zeigen auf den Vorderdeckel im Mittelmedaillon eine Verkündigungsszene und am hinteren Deckel eine Mondsichelmadonna. Die Ecken werden jeweils von einem Engel mit Posaune geziert. Die Stempel erinnern stark an vergleichbare Stempel des bayerischen Raumes, etwa an die über die Einbanddatenbank nachweisbare Augsburger Werkstatt (München ESlg/P.lat. 457 a). Das Exlibris zeigt das Wappen der Grafen von Wartenberg.



3

ARTMANN, H(ans) C(arl) Buchstaben. Ich möchte schöne, edle Buchstaben haben. Hauptsache, schöne Bücher. [Verlagsankündigung]. Ottensheim, Edition Thanhäuser 1997. gr.-8°. Bedrucktes Bütten-Faltblatt. Grauer, bedruckter OKart. Sehr gut erhalten. (1846-25)

€ 150,00

Verlagsankündigung der Edition Thanhäuser für: H. C. Artmanns „átlepni a látóhatárt/Den horizont überschreiten“.

4

AVENTINUS, Johannes (i. e. TURMAIR, Johann Georg) - [SCHARDIUS, Simon (Hrsg.)]. Des hochgelerten weitberühmten Beyerischen Geschichtschreibers Chronica: Darinn nit allein deß gar alten Hauß Beyern Keiser, Könige, Hertzogen, Fürsten, Graffen, Freyherrn Geschlechte, Herkommen, Stam(m) und Geschichte, sondern auch der uralten Teutschen Ursprung, Herkom(m)en, Sitten, Gebreuch, Religion, man(n)liche und treffliche Thaten [...] Anfänglich durch den Authorem in Latein verfertigt, hernachmals aber [...] in gut gemein hoch Teutsch gebracht, gemehrt und gebessert, zuvor nie in druck außgangen [...] Frankfurt am Main, Georg Raben, Sigmund Feyerabend u. Weygand Hanen Erben 1566. gr.-4°. Titel in Schwarz u. Rot mit Holzschnittportrait, 21 Bll., CCCCXXXII (532) fol. pag. Bll., 26 Bll., mit 12 Holzschnittportraits u. 7 Textholzschnitten von Jost AMMAN, letzte Textbl. mit Holzschnittdruckermarke. Halbschweinsleder-Bd. d. Zeit über dicken Pappdeckeln u. auf 5 Bündeln, mit reichem Rollenstempeldek. Deckel zur Hälfte mit bedrucktem Makulaturpapier bzw. mit handschrift. Pergamentfragment überzogen. Vorderdeckel mit Monogramm u. Jahreszahl „1574“. Einband berieben, oberes Kapital mit Einriss, etwas fleckig, erste beiden Buchstaben des Deckelmonogramms abgeschabt. Spiegel mit 2 Exlibris d. 20. Jahrhunderts, flieg. w. Bl. mit Ausschnitt am oberen Rand, Titel mit alt ergänztem Eckausschnitt (kein Textverlust) u. 3 dezenten alten Einträgen, 2 Schabspuren gelöschter Vermerke, wenige Randanmerkungen, etwas fingerfleckig u. gebräunt, vereinzelt kl. Läsuren am äußersten Rand, einige Paginierungsfehler. (1665-25)

€ 1700,00

VD16 T 2320 - Erste deutsche Ausgabe von Johannes Aventinus' (1477-1534) umfangreicher Chronik von Bayern, die von Simon Schard (Schardius; 1535-1573) herausgegeben wurde und auf den „Annales ducum Boiariae“ und der deutschen „Baierisch Chronik“, die Aventinus in den 1510er und 1520er Jahren verfasste, basiert. Die 7 Textholzschnitte stammen von Jost Amman (1539-1591). Eine zweite Ausgabe erschien 1580. Aus der Bibliothek des Heraldikers Adhemar von Linden (1845-1918), mit dessen Exlibris.



5

B[ERTUCH], F[riedrich] J[ustus]. Fortsetzung des Allgemeinen teutschen Garten-Magazins oder gemeinnützige Beiträge für alle Theile des praktischen Gartenwesens. Dritter [u.] vierter Band [v. 16]. Weimar, Landes-Industrie-Comptoir 1818-1819/20. 4°. 245 (1) S.; 243 (1) S., LXXIV, 3 Bll. mit zus. 62 gest. Taf. (dav. 52 handkoloriert). Pbd. um 1900 mit floralem Modelldruckpapier-Bezug u. späterem Rückenschildchen. Kanten berieben. Innen teils etwas gebräunt, wenige Tafeln mit oxidierten Stellen im Kolorit. Titel von Bd. 3 mit altem Stempel. (1601-25)

€ 900,00

Dritter und vierter Band der Fortsetzungsreihe des „Allgemeinen teutschen Garten-Magazins oder gemeinnützige Beiträge für alle Theile des praktischen Gartenwesens“ von Friedrich Justus Bertuch (1747-1822). Mit einem Anhang „No. II. Intelligenz-Blatt“, Vierter Band 1819. Die Fortsetzung des Allgemeinen teutschen Garten-Magazins“ folgte auf das seit 1804 erscheinende Magazin und wurde bis 1824 fortgeführt. Band 3 umfasst VI „Stücke“, erschienen 1818-1819, Band 4 umfasst ebenfalls VI „Stücke“, erschienen von 1819-1820. Die Tafeln in feinem, kräftigen Kolorit.



6

BALDAMUS, M[ax] K[arl] - KUFFNER, Ch[ristoph]. Chronologisch geordneter Bildniss-Saal oder Portraits und Lebensbeschreibungen der berühmtesten Männer und Frauen seit Beginn der historischen Zeit bis zum Tode des Imperators Augustus. 3 Teile in 1 Bd. (=komplett). Wien, Anton Doll'sche Universitäts-Buchhandlung 1833. gr.-8°. Titel, 2 Bll., 208 S., Titel, 1 Bl., S. 209-503, Titel, 508-544. Mit zus. 144 Portraits in Kupferstich. Hldr.-Bd. d. Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel. Deckel mit Marmorpapierbezug. Deckel berieben, Ecken leicht bestoßen, teils etwas stockfleckig. Deckel mit Exlibris. EA. (1821-24)

€ 230,00

Kompletter Band, mit dem seltenen 3. Teil „Chronologisch geordneter Bildniss-Saal von Dr. M. K. Baldamus. Fortsetzung und Schluß von Chr. KUFFNER“, des umfangreichen Werkes zu Biographien antiker Persönlichkeiten von Max Karl Baldamus (1784-1852). Im 2. Teil ist eine zusätzliche Tafel eingebunden (gesamt 81 statt 80) „M.V. Agrippa“. Baldamus war Anwalt und Schriftsteller, der auch zahlreiche Beiträge für Almanache verfasste. Christoph Kuffner (1777-1846) war ein österreichischer Dichter.

7

BARTHELEMY, J[ean] J[acques]. Oeuvres diverses. 2 vols. Paris, H. J. Jansen (1798; an 6). gr.-8°. Schmutztitel, Titel, CXXVII, 351 S.; Schmutztitel, Titel, 477 (1) S., 1 Bl. (Errata). Mit 4 gest. Tafeln. Pbd. d. Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel. Rücken u. Kanten berieben, etwas gebräunt, unbeschnitten. Spiegel mit priv. Kaufvermerk der 1970er Jahre. Schmutztitel und Titel jew. mit priv. Stempel bzw. Namenszug „de Cayrol“. (1564-25)

€ 270,00

EA. - Erstausgabe der 2-bändigen Werkausgabe von Jean-Jacques Barthélemy (1716-1795), der als Altertumsforscher, Numismatiker und Gräzist u. a. Mitglied der Académie française war. Eine der Tafeln zeigt einen Museumsplan „Plan de la Galerie de Florence“. Aus dem Besitz des französischen Politikers Louis Nicolas Jean Joachim de Cayrol (1775-1859). Es liegen mehrere, teils gestempelte Streifbandzettel an de Cayrol bei, die an ein auslaufendes Abonnement erinnern. Im gleichen Jahr erschien auch eine 4-bändige Ausgabe, ebenfalls bei H. J. Jansen.

8

BOCCACCIO, Giovanni di (THEODORICUS/THIERRY, Johannes/Jean). Joannis Boccacii Certaldi de casibus Illustrium virorum Libri Novem quum historiis adfatim cognoscendis tum praeclare instituendis hominum moribus longe utilissimi [...]. [Paris], Jean Gormontio (Gourmont)/Jean Petit/Johannes Parvo [ca. 1520]. 4°. Titelbl. mit Holzschnittsignet (Jean Petit), 11 Bll. (Lagenkoll. AA-BB1-6), 117 [recte 109] fol. pag. Bll. (CXVII; zahlreiche Paginierungsfehler, Lagenkollation A-S1-6; i=j). Späterer Pergamentband mit verblasstem handschriftlichen Rückenschildchen. Titel mit gelöschttem Namenszug, zahlreiche zeitgenössische Anmerkungen u. Unterstreichungen in brauner Tinte, teils mit Tintenfrass, gebräunt, vereinzelt einzelne Blätter stärker gebräunt, teils mit Wasserrand. (1902-25)

€ 2200,00

vgl. Graesse I, 446 (spätere Aufl.); British Museum Cat. French Books, p. 71 - Sehr seltene lateinische Pariser Ausgabe von Giovanni Boccaccios (1313-1375) Biographien-Sammlung „De casibus illustrium virorum“, die er ab der Mitte der 1350er Jahre zusammenstellte. Die vorliegende Ausgabe wurde von Jean Thierry herausgegeben. Letztes Blatt mit einer kurzen Vita Boccaccios.

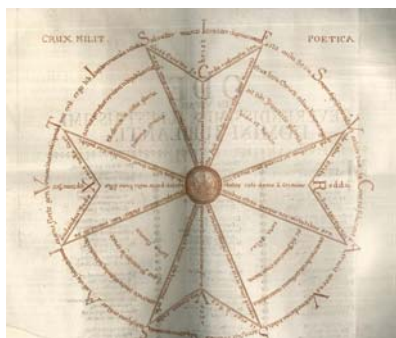


9

BÖHMB, Franz Matthäus. Applausus septem stellarum honori ac venerationi phoebi sui clasissimi humillime dicati, id est: Vota religiosissima reverendissimo illustrissimo ac amplissimo [...] Francisco Matthaeo Boehmb Sacri Militaris Ordinis Cricigerorum cum rubea Stella [...]. Wien, Maria Eva Schilg Witwe [um 1745]. gr.-4°. Ohne Pag., 13 Bll. (A2-F2, G1) mit 1 mehrf. gefalt. Tafel (beidseit. bedruckt in Rot u. Schwarz, verso). Fadengehefteter Rücken mit Marmorpapierstreifen. Ecken u. Ränder mit kl. Läsuren, Taf. zur Hälfte abgerissen. (0122-25)

€ 250,00

biografiA III, 2881 (Schilg) - Bei Maria Eva Schilg (auch Schilgen; geb. Tremelin) (1681/2-1759) gedrucktes, seltenes Werk, dass für uns nur in 2 Prager Bibliotheken nachweisbar war. Schilg war dreimal verheiratet, jeweils mit Buchdruckern. 1720 heiratete sie ihren Gesellen Johann Baptist Schilg, nach dessen Tod 1743 führte sie die Druckerei als „geachtete Landschafts- und Universitätsbuchdruckerin allein weiter“ (biografiA). Das vorliegende Werk mit religiösen Gelübden stammt von dem böhmischen Priester und Geheimen Rat Franz Matthäus Böhm (auch Böhm, 1677-1750), Böhm war Mitglied der „Ritterliche Kreuzherren mit dem Roten Stern“.

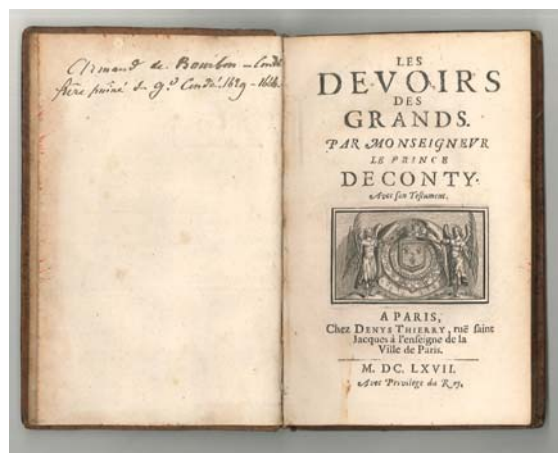


10

(BOURBON, Armand de). Les Devoirs des Grands. Par Monseigneur le Prince de Conty. Avec son Testament. Paris, Denys Thierry 1667. kl.-8°. Titel mit gest. Vignette, 5 Bll., 140 S. (inkl. Zwischentitelbl. „Testament“ mit Holzschnitt-Vignette). Ldr.-Bd. d. Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel. Rot gesprenkelter Schnitt. Rücken berieben, leicht gebräunt, Spiegel mit alter Notiz. Flieg. Bl. mit Notiz zu den Lebensdaten des Verfassers. (1451-25)

€ 400,00

Brunet II, 248 - Im Jahr nach der Erstausgabe erschienener Fürstenspiegel des Prinzen von Conti, Armand de Bourbon (1629-1666). Das Zwischentitelblatt zu „Testament de Monseigneur le Prince de Conty“ enthält eine Holzschnittvignette mit einer Ansicht von Paris mit der Pont Neuf.



11

BRAUN, Isabella. Allerneuestes Theaterbilderbuch. Ein plastisches Bilderbuch mit beweglichen Figuren in 4 Aufzügen. Nebst einleitenden Versen und vier Lustspielen für die liebe kleine Jugend Eßlingen, J. F. Schreiber [1883]. gr.-4°. (35 x 27 cm.). Titelbl., farb. Inhaltsbl., 4 aufklappbare, bewegliche Kulissentaf. in farb. Lithographie jew. mit Textbl. lose in OHLn.-Bd. m. farb. Einbandill. Kanten berieb. Geringe Gebrauchsspuren. EA. (1841-25)

€ 1800,00

Wegehaupt IV, 257; Klotz, Bilderbücher III, 6139/1 - "Das berühmte 'Allerneueste Theaterbilderbuch' mit kleinen Theaterstücken der Jugendschriftstellerin und Pädagogin Isabella Braun (1815-1886) geht in vier Kulissenbildern - mit jeweils drei bis 4 Ebenen - die vier Jahreszeiten durch: 1. 'Frühling': Blick in die Stube mit spielenden Kindern - 2. 'Die Landpartie': Kinder am Strand spielend - 3. 'Zur Apfellese': Kinder auf Terrasse Äpfel pflückend und essend - 4. 'Weihnachten': Kinder im Schnee spielend mit Blick in den Innenraum mit dem erleuchteten Weihnachtsbaum. Das Kinderorchester im Vordergrund der Einbandillustration, dessen den Taktstock schwingender kleiner Dirigent durchaus an den jungen W.A. Mozart erinnert. - Der Münchner Zeichner P. Wagner (1852-1937) ist vor allem bekannt für die Schreiberschen Papiertheater, für die er eine große Zahl

an Kulissen und Figuren entwarf." (Laub/Krahé, Spielbilderbücher 30, Reprintausg.). - "Der Betrachter ist hier in das Bildgeschehen eingebunden, was durch die manuelle Betätigung der Ziehstreifen noch erhöht wird" (H. Herbst im Nachwort der Reprintausgabe)



12
BRIDGEWATER-BÜCHER - HAUFF, Hermann (Hrsg.). Bridgewater-Bücher. Die Natur, ihre Wunder und Geheimnisse. 9 Bde. [= komplett]. Stuttgart/Wien, Paul Neff/Carl Gerold 1836-1838. (Druck: W. Hasper, Fr. Müller): 8°. Zus. mit 88 lith. Tafeln, dav. zahlr. gefaltete u. 1 kol. HLdr.-Bde. d. Zeit mit je. 2 goldgeprägten Rückenschildchen, Deckel mit blauem Strukturpapier bezogen, Vorsätze aus Irispapier, jew. gestempelt „Aus der Buchbinderei J. M. Zötl in Freystadt“. Rautenförmiger Farbschnitt. Einbände vereinzelt gering berieben, teils innen etwas stockfleckig. Insgesamt sehr attraktives Exemplar. (0303-25)

€ 2000,00

Erste deutsche Ausgabe. Die erste englische Ausgabe der Reihe war 1833-1836 auf Betreiben des Earls von Bridgewater erschienen. Komplette Reihe der Bridgewater-Bücher in spätbiedermeierlichen Einbänden mit eindrucksvollen Vorsätzen aus farbenfrohem Irispapier aus der Buchbinderei von Johann Michael ZÖTL in Freistadt. Vermutlich handelt es sich um das private Exemplar des Buchbinders Zötl, der in Bd. VII ein handschriftliches Indexblatt eingefügt hat: „Geschrieben von J. M. Zötl 1840“. Zötl ist als Buchbinder in Freistadt von 1839 bis 1878 nachweisbar. Bis auf die Bde. 3 und 4, jeweils mit den originalen, beigegebundenen Broschüren. Vorliegend (komplett mit allen Tafeln): I. Charles BELL, Die menschliche Hand und ihre Eigenschaften, IV, 196 S., 10 Taf.; II. William PROUT/Gustav PLIENINGER, Chemie, Meteorologie und verwandte Gegenstände als Zeugnisse für die Herrlichkeit des Schöpfers, XII, 384 S., 2 Taf.; III. P. M. ROGET/F.M. DUTTENHOPER, Die Erscheinungen und Gesetze des Lebens oder populäre vergleichende Physiologie der Pflanzen- und Thierwelt, Bd. 1., XIV, 434 S., 13 Taf.; IV. Ders., Bd. 2, IV, 513 S., 2 Bll., 14 Taf.; V. W. BUCKLAND/W.P. SCHIMPER, Die Urwelt und ihre Wunder, oder allgemeine Darstellung der Geschichte des Erdkörpers. 406 S., 41 Taf. (10 I u. II u. 13 I u. II, dav. 1 farbig); VI. William WHEWELL/Gustav PLIENINGER, Die Sternenwelt als Zeugnis für die Herrlichkeit des Schöpfers, IV, 276 S. VII. William KIRBY/Fr. OESTERLEN, Die Thierwelt als Zeugniß für

die Herrlichkeit des Schöpfers, XVIII, 408 S., 8 Taf.; VIII. John KIDD/Gustav PLIENINGER, Der menschliche Körper in seinem Verhältnisse zur äußeren Natur, X, 187 S.; IX. Thomas CHALMERS/Gustav PLIENINGER, Die innere Welt, X, 201 S. (ab S. 173 Aphorismen von Charles BABBEGE. Ein Anhang zu den Bridgewaterbüchern).



13
[BRUNNER, Andreas?] Theatrum virtutis et gloriae Boicae [...] Maximiliani Emmanuelis [...] München, Jo[hann] Wagner & Jo[hann] Hermann a Gelder 1680. 8°. Titel, 6 Bll., 715 (1) S., 6 Bll., 2 Bll. (handschriftl. Index) mit 62 gest. Portraits, dav. 1 als Frontispiz. Pgmt.-Bd. d. Zeit mit handschriftl. Rückentitel, 4 Schließbänder fehlen. Pergament am oberen Rand leicht angeplatzt, minimal gebräunt bzw. stockfleckig, Titel mit verblasstem zeitgen. Namenszug, dat. „1691“. Vereinzelt dezente Bleistiftanstreichungen. (1661-25)

€ 550,00

VD17 12:124613V - Erstausgabe unter diesem Titel. Reich illustriertes Werk über die bayerischen Herrscher, von den Agilolfingern bis Ferdinand Maria von Bayern (1636-1679). Das VD17 schreibt das Werk dem Jesuiten Andreas Brunner zu, De Backer-Sommervogel (II, 263-265) erwähnt das Werk nicht bei Brunner. Mit gedruckter Widmung an Maximilian II. Emanuel, Kurfürst von Bayern (1662-1726).



14

Bukvari ko ozpotrevenie Ionosti Slavno-Srbska ot naroda ko Ungarskomz kralevstvju i prinadlex [...] emu doskoleniems prakitel[...] o. O., Dgudinj Pradj, Pezadanz pri Kráveskomz Universitet Pismenski Slaveno-Sérbskia Pecatni 1822. kl.-8°. 32 nn. S. Broschur d. Zt. aus zweifarbigem Stempeldruckpapier. Einbd. am Rücken randrissig. Eselsohren. (0249-25)

€ 350,00

Seltene serbisch-slavische Sprachfibel und Anfangswörterbuch in Cyrillisch. Ein ABCdarium gefolgt von einfachen Wortreihen in mehreren Spalten. Zahlenreihen am Ende.



15

CARPZOV, Benedikt. Benedicti Carpzovii, JC. Consiliarii Electoralis Saxonici, Practiae Novae Imperialis Saxonicae Rerum Criminalium... Editio Undecima, A Multis Mendis, Quibus Priores Editiones Scatebant, Vindicata ..., 3 Bde. in 1 geb. Lpz., Fr. Gleditschius 1723. 2°. 5 Bll., 298; (8) 371; (8) 356 S., 46 Bll. Pgmt. d. Zt. (1960-12)

€ 1500,00

Das berühmteste der Werke Carpzovs, 1635 erstmals in Wittenberg erschienen. - Benedict Carpzov (der Jüngere) 1595-1666, Jurist, Angehöriger der aus Spanien stammenden Familie Carpezana, die zahlreiche prominente Juristen und Theologen hervorgebracht hatte, verfasste das vorl. Werk als er das Richteramt am Leipziger Schöppenstuhl bekleidete. Es fand nicht nur in Sachsen, sondern auch außerhalb bei den Gerichten (für mehr als 100 Jahre) 'ein fast gesetzmäßiges Ansehen' (ADB IV, 14). Es stellt das materielle Strafrecht und das Strafprozessrecht vom Anfang des 17. Jahrhunderts dar und veränderte das deutsche Strafrecht. Laut Ph. Andr. Oldenburger soll B. Carpzov über 20.000 Todesurteile, insbesondere in Hexenprozessen veranlaßt haben. Nach Carpzov war Schädigung durch Zauberei gar nicht einmal erforderlich, selbst Heilzauber war aufgrund des unterstellten Teufelsbundes todeswürdig. Die Luftfahrt der Hexen zum Blocksberg, der Teufelspakt und die Teufelsbuhlschaft waren für den sächsischen Kriminalisten bewiesene 'grande delicta' woran kein vernünftiger Mensch mehr zweifeln könne. Nach diesem großen Rechtswissenschaftler war es schon strafbar, daran

nicht zu glauben, denn das war Ketzerei. Carpzov stand im 17. Jahrhundert auch synonym für eine abermalige Verschärfung des Hexenprozesses (gegen die einige wenige deutsche Juristen wie Justus Oldenkop den Mut hatten aufzutreten).

16

DREXEL, Jeremias. Trismegistus Christianus seu Triplex Cultus, Conscientiae Caelitum Corporis. Köln, Egmond 1634. 12°. Kupfertitel, 10 Bll., 433 (1) S. mit 3 gest. Taf. Pgmt. d. Zeit mit handschriftl. Rückentitel. Einband etwas berieben, Spiegel mit Bibliotheksschildchen u. Titel mit Stempel einer Jesuitenbibliothek. Spiegel mit priv. Kaufvermerk aus den 1970er Jahren. (1548-25)

€ 200,00

De Backer-Sommervogel III, 187, 7; Dünnhaupt II, 1389, 9.9; VD17 3614:706774N; Praz II, 49 - Spätere Kölner Ausgabe des erstmals 1625 erschienenen Werkes von Jeremias Drexel (1581-1638) zu 3 Grundpfeilern des christlichen Lebens, die Drexel mit „Gewissen“, „Heiligenverehrung“ u. „einfacher Kleidung“ beschreibt. Mit 3 gestochenen emblem. Kupfertafeln

17

DROSTE-HÜLSHOFF - SCHÜCKING, Levin. Annette von Droste. Ein Lebensbild. Hannover, C. Rümpler 1862. kl.-8°. 161 S. Mit Titelvign. Ln. Mit goldgepr. Rückenschild. Stellenw. etw. braunfleckig. EA. (0387-08)

€ 200,00

ADB XXXII, 647 - „Die heutige Literaturforschung ist sich einig, dass Schücking das Verdienst gebührt, die Werke der Annette von Droste-Hülshoff in die deutsche Literatur eingeführt zu haben. Er war es, der die erste Droste-Rezension (1838) schrieb und 1862 die erste Droste-Biographie veröffentlichte, später auch deren Gesammelte Werke herausgab und kommentierte. Er sorgte für die Erstveröffentlichungen der Droste in zahlreichen mitteleuropäischen Blättern (u. a. ist die Bearbeitung und Erstveröffentlichung der „Judenbuche“ bei Cotta auch von Schücking).“ (Bautz XX, 1313ff.)

18

DU CHASTEL, Pierre. Petri Castellani Gerardimontensis Heortologion sive de festis Graecorum syntagma. Antwerpen, Hieronymus Verdussius [1617]. 8°. Titelblatt mit Holzschnittvignette, 18 Bll., 1 w. Bl., 303 (1) S. Pgmt.-Bd. d. Zeit mit verblasstem Rückentitel, am Seitenschnitt ca. 0,5 cm überkantet, 4 Schließbänder fehlen. Einband mit leichten Gebrauchsspuren, Rücken angestaubt, etw. gebräunt. Spiegel mit Notiz des 20. Jahrhunderts in Bleistift, mit Angabe des damaligen Kaufpreises. (1533-25)

€ 400,00

Seltene, erste und einzige Ausgabe zu den griechischen Festtagen, mit Anmerkungen zum griechischen Kalender. Pierre du Chastel (1480-1552) war Humanist und Bibliothekar von Francois I. von Frankreich.

19

ENDER, Tho[mas]. Städtchen am Fuss der Tatra. Aquarell. ohne Ort und Jahr [um 1861?]. 32 x 49,5 cm. (Blattgr.). Gebräunt, im äußersten Rand mit kleinem Braunstreifen. (1930-25)

€ 3600,00

Aquarell eines Städtchens am Fuße der Tatra (bei Lomnitz?) von Thomas Ender (1793-1875), unten rechts in der Ecke signiert: „Tho. Ender“ und Nummer in Bleistift „108“. Vermutlich entstand das Aquarell um 1861, ein ähnliches Motiv „Schloss Lomnitz und die Tatra in Ungarn“ befindet sich heute im Wiener Museum Belvedere (Inv. Nr. 2395). PROVENIENZ: Auktion, Im Kinsky, 28.11.2013, Lot 111. Dort angegeben: Aus Privatbesitz Österreich.



20

DIE FACKEL. Hrsg. Karl Kraus. Nr. 1 – 922. (Komplett). Wien, Moritz Frisch / Selbstverlag, Jahoda & Siegel / Verlag der Fackel 1899-1936. 8°. Rote Orig.-Hefte. In ausgezeichnetem Zustand. Heft 111 ohne Umschlag (so ausgeliefert). (1931-25)

€ 3800,00

Marbacher Katalog 52, 11; Diesch 2695; Kerry 33ff - Komplette Folge aller 922 Nummern der berühmten satirischen Zeitschrift. „Waren es in den ersten Jahren der »Fackel« öffentlich-politische Angelegenheiten, die analysiert wurden, gewannen ab 1903 Themen der literarischen Moderne an Gewicht. Dabei forcierte Kraus Autoren wie Strindberg, Oscar Wilde, Frank Wedekind. Kraus gab auch zahlreichen jungen Autoren wie Else Lasker-Schüler, Franz Werfel oder Egon Friedell in der »Fackel« Raum für frühe, einflussreiche Veröffentlichungen. Im Gegenzug nahm er die von Hermann Bahr geförderten Vertreter des Jung-Wien immer wieder in seinen Artikeln satirisch ins Visier. Doch bevor die »Fackel« eine bloße Literaturzeitschrift wurde, änderte Kraus den Kurs. Er verzichtete ab 1911 auf jegliche Mitarbeiter und schrieb die Zeitschrift bis zu seinem Tod alleine. Eine erschütternde Aktualität gewann die »Fackel« nach dem Beginn des Ersten Weltkriegs, den Kraus trotz der staatlichen Zensur zum Thema aktueller Darstellung machte.“ (Kat. „Die Fackel“ von Karl Kraus, Ausstellung im Jüdischen Museum Wien, 1999).



21

FLEISSER, Marieluise. (i. e. HAINDL, Luise Marie). Ein Pfund Orangen und neun andere Geschichte der Marieluise Fleisser aus Ingolstadt. Berlin, Gustav Kiepenheuer Verlag 1929. kl.-8°. 3 Bll., 204 (1) S., 1 Bl. (Inh.). Farb. bedr. OLn.-Bd. mit Deckel- u. Rückentitel, mit farb. bedr. O Umschlag. Kopfrötschnitt. Umschlag mit kl. Randläsuren, innen etwas angegilbt, letzte S. mit Datumsvermerk in Bleistift, Inhaltsverzeichnis mit 2 dezenten Anstreichungen in Bleistift. Insgesamt in sehr gutem Zustand. EA. (1027-25)

€ 240,00

W.-G.² 1 - Erstausgabe von Marieluise Fleissers (1901-1974) erster Buchveröffentlichung. Mit dem seltenen Schutzumschlag, der (zusammen mit dem Einband) von Georg Salter gestaltet wurde.

22

FLORIMONTE, Galeazzo. Ragionamenti di Mons. Galeazzo Florimonte, vescovo di Sessa, sopra l'ethica d'Aristotile [...] Riveduti, et corretti dal proprio autore [...]. Venedig, Domenico Nicolini 1567. 8°. Titel mit Holzschnittvignette, 2 Bll., 1 w. Bl., 177 fol. pag. Bl. (Fehlbindung: Fol. 85-88 fehlen, stattdessen fol. 13-16 doppelt eingebunden), 1 Bl. mit Holzschnittvignette. Flex. Pgmt. d. Zeit mit handschriftl. Rückentitel. 4 Bindebänder fehlen. Spiegel mit Wachssiegel, kl. Exlibris u. mit Tinte gelöschtem Besitzvermerk, mit Kaufvermerk der 1960er Jahre, erste Seiten mit kl. Wurmlöchern, 4 Bll. zu Beginn des „Libro terzo“ mit zahlreichen zeitgenössischen Anmerkungen. Teils etwas gebräunt bzw. im äußeren Rand leicht stockfleckig. (1832-25)

€ 650,00

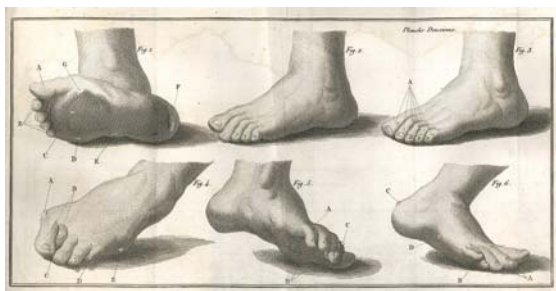
EDIT 16 CNCE 19274 - Erweiterte Auflage des erstmals 1554 erschienenen Werkes. Dialogisch aufgebauter Kommentar zu Aristoteles „Ethik“ mit den Protagonisten „Principe“ und „Agostino“. Galeazzo Florimonte (1484-1565) war Bischof von Sessa Aurunca. Fehlbindung bei fol. 85-88, diese fehlen, stattdessen sind die fol. 13-16 doppelt eingebunden.

23

FUSSPFLEGE - LA FOREST, [Nicolas Laurent]. L'Art de soigner les pieds, [...]. Troisième édition. Paris, Méquignon/Blaizot 1788. 8°. Titel, XVI, 192 S. mit 2 mehrf. gefalt. Tafeln. Blaue Broschur mit handschriftl. Rückentitel. Titel mit kl. Eckabriss, etwas gebräunt, unbeschnitten, Tafeln mit Wasserrand. (1751-25)

€ 250,00

Dritte Auflage des erstmals 1781 erschienenen Werkes. Nicolas Laurent la Forest war „Chirurgien-pédicure de Sa Majesté et de la Famille royale“ (königlich französischer Fußarzt von Ludwig XVI und Marie Antoinette. Die beiden Falttafeln zeigen mehrere Instrumente zur Fußpflege u. Problemstellungen der Zehen.

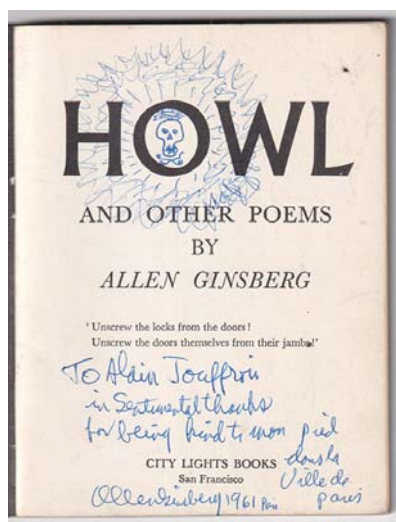


24

GINSBURG, Allen. Howl and other poems. 8th printing. San Francisco, City Lights Books (1959). 12°, 44 (3) pp. OKart. Einbd. staubfleckig. Knickstellen am Vorderdeckel. (The Pocket Poets Series, Number Four) (1410-25)

€ 1500,00

First published 1956. Introduction by William Carlos Williams. - **Mit einer Zeichnung und eigenhänd., mehrzeil. Widmung Ginsbergs** a. d. Titelblatt. Die Widmung richtete sich an den französ. Dichter und Schriftsteller Alain Jouffroy (1928-2015), der André Breton und Louis Aragon kannte und in Kontakt mit Henri Michaux, Francis Picabia sowie mit Marcel Duchamp stand. - Beiliegend: Französ. Transkription der ersten Zeilen des ersten Kapitels von „Howl for Carl Solomon“.



25

[GODWIN, Francis]. L'homme dans la lune ou le voyage Chimerique fait au Monde de la Lune, nouvellement découvert par Dominique Gonzales, Aventurier Espagnol, autrement dit Le Courrier volant. Nouvelle edition reveué & corrigée. Paris, Jean Cochart 1666. 12°. 3 Bll., 107 S. Mit Frontisp., Titelvign., 3 Textvign. Pbd. m. Goldbrokatpapierbezug. Exlibris am Innendeckel. (0461-23)

€ 2000.00

vgl. Goldsmith 575 (Ausg. 1648) u. 576 (Ausg. 1671) - Überarbeitete Ausgabe des erstmals 1638, posthum in englischer Sprache erschienenen Werkes („The Man in the Moone“) von Francis Godwin (1562-1633). Godwin war Schriftsteller und Geistlicher. Die französische Erstausgabe erschien 1648. Das Frontispiz zeigt eine Flugmaschine, angetrieben durch 10 Vögel.



26

GROSZ - HUELSENBECK, Richard. Doctor Billig am Ende. Ein Roman. Mchn., K. Wolff 1921. kl.-4°. 128 (1) S. Mit 8 ganzseit. Illustr. nach Zeichnungen von **George Grosz**. OHLn. m. Goldpräg. Einbd. etw. lichtrandig, fleckig. Innen in gutem Zustand. EA. (0374-10)

€ 340.00

W.-G.² 15

27

HAYEK, F[riedrich] A[ugust] von. Die Verfassung der Freiheit. Tübingen, Mohr (1971). kl.-4°. XVI (2) 530 (2) S. OLn.-Bd. m. OU. (dieser etw. randrissig). (Walter Eucken Institut. Wirtschaftswissenschaftl. und wirtschaftsrechtliche Untersuchungen 7) (0001-26)

€ 400,00

Erste deutsche Ausgabe von „The Constitution of Liberty“, 1960. - Friedrich August von Hayek (1919-1992) erhielt 1974 zusammen mit dem schwedischen Ökonomen Gunnar Myrdal den Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften.

28

HEGEWISCH, D[ietrich] H[ermann]. Über die für die Menschheit glücklichste Epoche in der Römischen Geschichte. Hamburg, Friedrich Perthes 1800. 8°. Titel, 222 S. Pbd. d. Zeit mit einfarbig rot gestrichenem Bezugspapier, goldgeprägt. Rückenschildchen und Lesebändchen. Umlaufender Grünschnitt. Einband etwas berieben, Ecken bestoßen. Innen etwas gebräunt. Flieg. Blatt mit zeitgen. Notiz. Einige Unterstreichungen. (1651-25)

€ 200,00

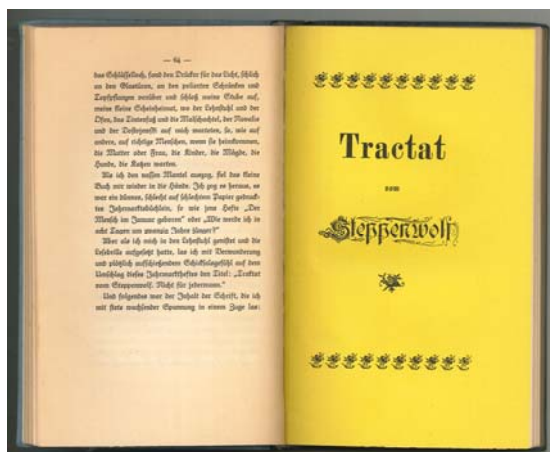
Erste und einzige Ausgabe. Dietrich Hermann Hegewisch (1740/46-1812) war Historiker und 2 Mal Rektor der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Den Titel seines Buches begründet er wie folgt: „[...] ob man beweisen könne, daß der Zeitraum in der römischen Geschichte, der mit dem Kaiser Nerva anfängt und mit dem Tode Marc Aurels endigt, wirklich ein so glücklicher Zeitraum für die Menschheit gewesen sey; als Gibbon in seinem bekannten Werke behauptet. Es waren, sagen Sie, vielleicht glückliche Zeiten für die Hauptstadt und für die großen römischen Familien, aber waren sie es auch für das Volk überhaupt? [...] In glücklichen Zeiten ist nicht viel Bewegung, glückliche Zeiten sind ruhige Zeiten. Der Geschichtschreiber also, um viel gelesen zu werden, wählt Epochen, wo es recht viel Bewegung, wo es große Erschütterungen in dem Zustande der Völker und der Menschen gab. Indessen wenn man zugeben muß, daß es schwer ist, bey der Darstellung eines ungestört glücklichen, ruhigen Zustandes, es sey einzelner Menschen oder einer Nation, Einförmigkeit und Monotonie zu vermeiden; so ist doch der Uebergang aus einem vorhergegangenen unglücklichen Zustande in einen glücklichen auch Bewegung.“ (S. 1-3).

29

HESSE, Hermann. Der Steppenwolf. 1.-15. Aufl. Berlin, Fischer (1927). S. 1-64, 33 S. (Tractat vom Steppenwolf m. gelben Zwischenbll.), S. 65-289 S. OLn. m. Goldpräg. (Gesammelte Werke). (1152-25)

€ 900,00

Erste Ausgabe des bekanntesten aller Romane Hesses, der zunächst scharf abgelehnt wurde um Jahrzehnte später begeisterte Zustimmung bei jungen Lesern fand, die in dem Protagonisten Harry Haller (das alter ego Hesses) einen Seelenverwandten zu erkennen glaubten.



30

Historisch-genealogischer Calender oder Jahrbuch der merkwürdigsten neuen Welt-Begebenheiten für 1784. Leipzig zur Messe bey Haude und Spener von Berlin [1783]. 16°. Gest. Titelbl., 12 Bll. (Kalendarium) u. 12 Monatskupfertafeln von Daniel Chodowiecki, 74 S. (Genealogie der regierenden hohen Häupter), 3 Bll., 182 S. (Jahrbuch der merkwürdigsten Weltbegebenheiten für 1784 enthaltend die Geschichte der Revolution von Nord-America) Mit einer kolor. Kupferkarte v. D. Sotzmann u. 5 (dav. 1 doppelbl.-gr. u. 3 kolor.) Taf. Pbd. d. Zt. m. Bezugspapier ("Rieselpapier") und goldgeprägtem Rückensch. Schönes Exemplar. (1819-25)

€ 2200,00

Köhring 35; Lanckoronska-R. 17; Lipperheide Za 11; Engelmann S. 256; Sabin 89755 - Kompletter erster Jahrgang des besonderen Almanachs in dem zum ersten Mal eine illustrierte Geschichte der amerikanischen Revolution geschildert wird und **zum ersten Mal die Flagge „Stars and Stripes“ in Farbe** gezeigt wird. „Wegen seines Inhaltes ist der erste Jahrgang als Amerika-Almanach berühmt und begehrt. Eine Geschichte der Revolution von Nordamerika von Sprengel mit Kupfern von Chodowieckis der gewichtigste Beitrag.“ (Lanckoronska-Rümann). Die Monatskupfer zeigen Szenen aus dem Unabhängigkeitskrieg, der 1783 endete. Eine mehrfach gefalt. kolor. Karte mit 13 Bundesstaaten von W. Faden mit Detailkarte v. Neufundland. Tlw. kolor. Kupfertaf. mit Portraits, Münzen, Uniformen.



31

HOFFMANN, E[rnst] T[heodor] A[madeus]. Seltsame Leiden eines Theater-Direktors. Meister Floh. Ein Märchen in sieben Abentheuern zweier Freunde. Berlin, Reimer 1828. 8°. 299 (1) S. Pbd. d. Zt. m. goldgeprägt. Rückensch. Durchgeh. leicht stockfl. (Ausgewählte Schriften, 10. Bd.) (1878-25)

€ 200,00

Goedeke VIII, 500, 73; vgl. Borst 1394 (EA) - Mit den beiden eindrucksvollen lithogr. Einbandillustrationen von F. Thieles nach E. T. A. Hoffmann. Letztes Werk Hoffmanns. Phantastische Geburt eines humoristischen Schriftstellers. Ironisch verwendet Hoffmann Erzählgut

des romantischen Märchens und verschränkt auf komische, aber auch allegorische Weise die Welt der Blumenprinzessinnen und Edelprinzen mit der Alltagswelt Frankfurter Bürger.“ (KLL IV, 2332). Die EA erschien 1822. - Exemplar aus der Bibliothek von Otto Schenk (Schauspieler u. Regisseur 1930-2025) - Vorbesitzer waren Juliane und Hubert Marischka (Regisseur, Sänger u. Schauspieler 1882-1959) mit deren Besitzeintrag am Vorsatz.

32

HOFMANNSTHAL, [Hugo v.]. Eigenhändige Briefkarte mit reliefgeprägtem Wappen, mit Unterschrift. Wien, 2. 2. 1902. 8, 8 x 11 cm. Mit beschriftetem und frankiertem Original-Briefumschlag. Umschlag etwas gebräunt, Jahreszahl der Datumsangabe leicht verwischt. (1343-25)

€ 2500,00

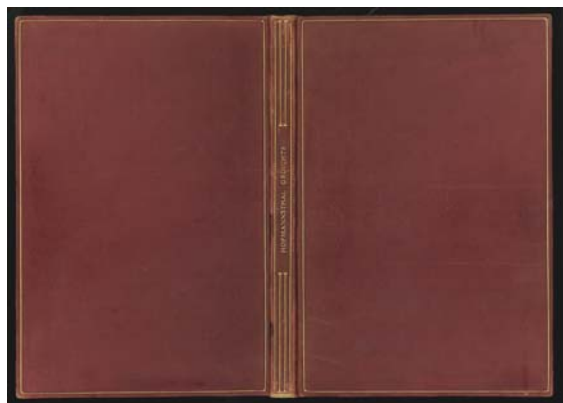
Antwort-Briefkarte an ein Fräulein Than (III. Thongasse 3, Wien). Hofmannsthal bedauert darin, ihr ihre erste Bitte nicht erfüllen zu können. Scheinbar ging es um die Aufführung eines bestimmten Stückes. Vermutlich handelt es sich bei der zweiten Bitte des Fräuleins Than um ein Autogramm. Hofmannsthal schreibt: „[...] aber mit dem Versagen der ersten Bitte erfülle ich, wie Sie sehen, mit Vergnügungen die Zweite. - Mit vorzüglicher Hochachtung Hofmannsthal“.

33

HOFMANNSTHAL, Hugo von. Die gesammelten Gedichte. Dritte Auflage. Leipzig, Insel-Verlag 1910. 8°. 2 Bll., 102 S., 1 Bl. OLdr.-Bd. mit goldgeprägter Deckelfilete und Rückendekor. Kopfgoldschnitt. Am hint. Spiegel gestempelt „Weimar. KGS“ Rücken leicht lichtrandig, Kapitale leicht berieben. Innen etwas gebräunt. (0488-25)

€ 850,00

Sarkoswki 764 VA; Jacoby 26a - Eines von 30 num. Exemplaren der Vorzugsausgabe. „Dreißig Exemplare wurden in der Großherzoglichen Kunstgewerbeschule in Weimar nach einem Einbandentwurf von Professor Henry VAN DE VELDE mit der Hand gebunden“.

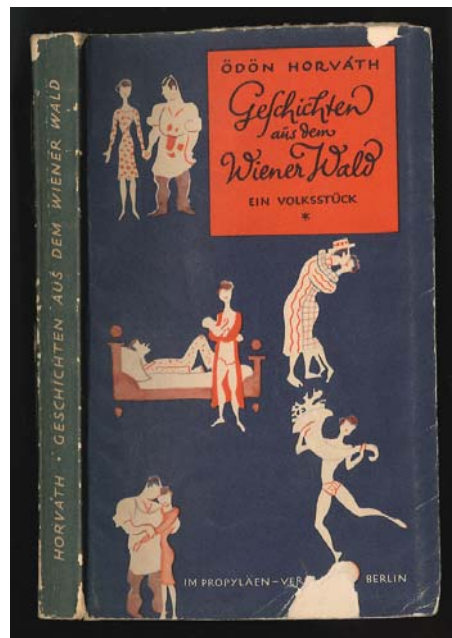


34

HORVÁTH, Ödön v. Geschichten aus dem Wiener Wald. Ein Volksstück in drei Teilen. Berlin, Propyläen-Verlag (1931). 8°. 3 Bll., 143 (1) S., 2 Bll. (Verlagsanz.). Farb. ill. Broschur. Einband berieben, Rücken etwas ausgebleichen, mit kl. Fehlstellen. Broschur an den Innenkanten an die Kartondeckel geklebt. Innen minimal gebräunt, an 2 Seiten unbeschnitten. EA. (1024-25)

€ 1200,00

W.-G.² 4 - Sehr seltene Erstaussage von Ödön von Horváths (1901-1938) Theaterstück. Bei dem vorliegenden Exemplar handelt es sich um eines im originalen, farbig illustrierten Broschureinband. Von der Erstaussage wurde wohl eine Auflage von 1500 Stück gedruckt, einige Exemplare wurden in Halbleinen gebunden, sodass vermutlich weniger als 1000 Stück in der Broschur in den Handel gelangten. Die letzten beiden Blätter „Beachten Sie die folgenden Seiten“ mit Verlagsanzeigen für Horváths „Der ewige Spiesser“ und „Italienische Nacht“.



35

HUXLEY, Aldous. Brave new world. A Novel. London, Chatto & Windus 1932. 8°. 4 Bll., 306 S., 1 Bl. Blauer OLn.-Bd. mit goldgeprägtem Rückentitel. Kapitale etwas berieben, Ecken minimal bestoßen. Innen minimal gebräunt, erste Seiten minimal stockfleckig. Flieg. Bl. mit privater Widmung. (1010-25)

€ 350,00

Erstaussage des dystopischen Romans und Klassikers „Brave new world“ von Aldous Huxleys (1894-1963). Fliegendes Blatt mit privater Widmung eines begeisterten zeitgenössischen Lesers „To Alfred & Essie, This great book [...] Jean, 1932“.

36

ITALICUS, Silius. De secundo bello Punico. [Leiden], Ex Officina Plantiniana raphelengii 1611. 16°. Titel, 286 S. Pgmt.-Bd. d. Zeit mit handschriftl. Rückentitel. Am vorderen Schnitt ca. 0,5 cm überkantet. Titelbl. leicht gelockert u. mit Tinte nachgezogen, durchgehend gebräunt, vereinzelt kl. Braunflecken. (1825-25)

€ 300,00

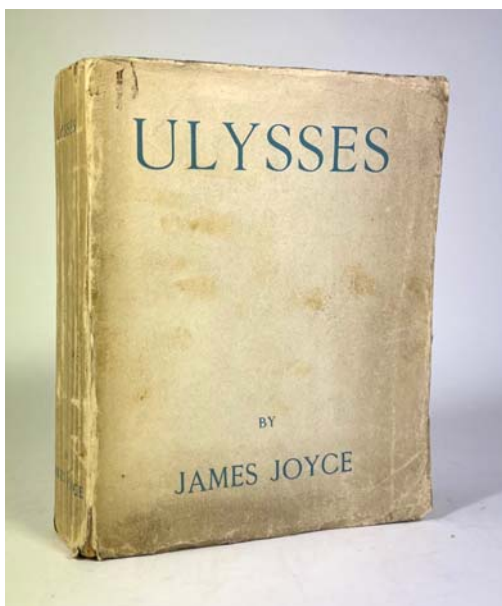
Bei Plantin gedruckte Ausgabe des Epos zum Punischen Krieg von Silius Italicus (ca. 25-100).

37

JOYCE, James. Ulysses. (5th Printing, September 1924). Paris, Shakespeare and Company, 1924. Printed for Sylvia Beach by Maurice Darantieri at Dijon, France. gr.-8°. 4 Bll., 736 S. (letzte 2 Bll. „Ulysses. Additional corrections“), 1 w. Bl. Bedruckte OBroschur. Broschur berieben und etwas angeschmutzt, unteres Kapital mit kl. Fehlstelle, Ecken etwas eselsohrig. Innen papierbedingt gebräunt, Schmutztitelbl. mit priv. Rundstempel, großteils unaufgeschnitten. (0984-25)

€ 1200,00

Fünfter Druck von Jamey Joyces (1882-1941) erstmals im Februar 1922 bei Shakespeare and Company in Paris gedruckten Klassikers „Ulysses“. Es handelt sich, nach dem 1. und 4. Druck, um den dritten bei Shakespeare and Company erschienenen Druck. Schmutztitelblatt verso mit einer Liste von 4 anderen Werken von Joyce, Titelblatt verso mit dem gedruckten Vermerk „Tous droits de reproduction, de traduction et d'adaptation réservés pour tous pays v compris la Russie. Copyright by James Joyce“. Die letzten beiden num. Blätter mit „Ulysses. Additional corrections“ und dem Druckvermerk „Printed for Sylvia Beach by Maurice Darantieri at Dijon, France“. Cremefarbene Original-Broschur am hinteren Deckel mit der Preisangabe: „Price: Sixty Francs“. Schmutztitelblatt mit dem Exlibrisstempel des österreichischen Schriftstellers und Verlegers Leopold Wolfgang Rochowanski (1888-1961).

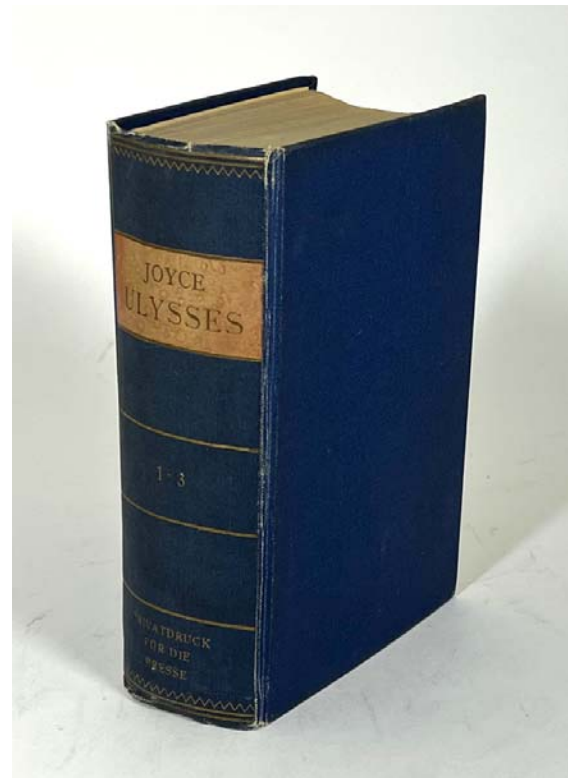


38

JOYCE, James. Ulysses. Vom Verfasser geprüfte deutsche Ausgabe von Georg Goyert. Privatdruck. (Basel, Rhein-Vlg.) 1927. 3 Bll., 458; 2 Bll., 465; 2 Bll., 662 S. Blauer OLn.-Bd. mit Rückensch. Kanten sehr leicht berieben. Alter Namenszug am flieg. Vorsatz. (0296-25)

€ 4000,00

Slocum-C. D.45.2 - Erste deutsche Ausgabe. Nummer LXXV von nur 100 numerierten Exemplaren als Sonderausgabe in einem Band für die Presse: „Privatdruck für die Presse“. Weitere erschienen in einer Auflage von 1000 num. Exemplaren.



39

JOYCE, James. Ulysses. Hamburg/Paris/Bologna, The Odyssey Press (1932). 8°. 2 Bll., 791 (1) S., 1 Bl. (Dünndruck). OLn.-Bd. mit rotgeprägtem Deckel- u. Rückentitel. Mit Original-Schuber. Rücken etwas angegilt. (1058-25)

€ 880,00

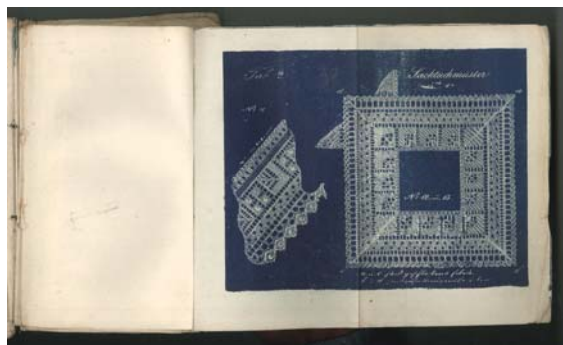
Erste Odyssey-Press-Dünndruck-Ausgabe. „The present edition may be regarded as the definitive standard edition, as it has been specially revised, at the author's request, by Stuart GILBERT.“ (Impressum). Die einbändige Dünndruckausgabe ist bedeutend seltener als die gleichzeitig erschienene 2-bändige Ausgabe der Odyssey-Press. Mit dem Original-Schuber, dieser am Deckel bedruckt „Ulysses“. Letztes Blatt mit gedrucktem Vermerk: [...] The printing and the binding are the work of Oscar Brandstetter Abteilung Jakob Hegner-Leipzig.“

40

JÜNGLING, Madelaine. Erste Ausgabe über Strick-Kunst [...] Enthaltend: 50 Vorschriften über elegante Muster in Spitzendarstellung [...]. Ein erfreuliches Geschenk für die Mädchenwelt. Zweite verbesserte Auflage. Brünn, Eigenverlag (Druck: Rud. Rohrsers sel. Witwe) 1845. 8°. Titel, VI, 106 S., 1 Bl. (Berichtigung) Mit 8 lith., gefalt. Taf. Stumme blaue Broschur. Broschur am unteren Kapital eingerissen, Randläsuren. Broschurdeckel innen mit zeitgen. Namenszug, eselsohrig, unregelmäßig beschnitten. Etwas stockfleckig, Tafeln mit dezentem Wasserrand, teils gebräunt. Titel mit verblasstem, priv. Rundstempel. (1726-25)

€ 320,00

Für uns über den KVK nicht nachweisbare Anleitung zur Spitzenstrickkunst, die im Eigenverlag der Verfasserin Madelaine Jüngling (geb. Wittmann) erschien. Titelblatt verso mit gedrucktem Vermerk: „Exemplare für Brünn sind in meiner Wohnung unter der Adresse: Madelaine Jüngling, in der Artillerie-Kaserne, rechts die Stiege im zweiten Stock, Thüre Nro. 55, zu haben“. Der kleine Rundstempel auf dem Titelbl. mit den Initialen „J. M. W.“ läßt auf ein Exemplar a. d. Besitz der Autorin schließen. - Mit einleitenden Begriffserklärungen und 50 Spitzenstrickmusteranleitungen, die alle in Auszügen auch auf den Tafeln zu sehen sind. Die Erstausgabe war im Vorjahr, 1844, erschienen. Die Wiener Zeitung berichtet anlässlich der vorliegenden 2. Auflage: „Die practische Verwendbarkeit und die Neuheit der dargestellten Desseins beweist die in so kurzer Zeit nothwendig gewordene zweyte Auflage dieser ungemein zweckmäßigen Spitzenstrickmuster.“ (20. 3. 1845, S. 602).



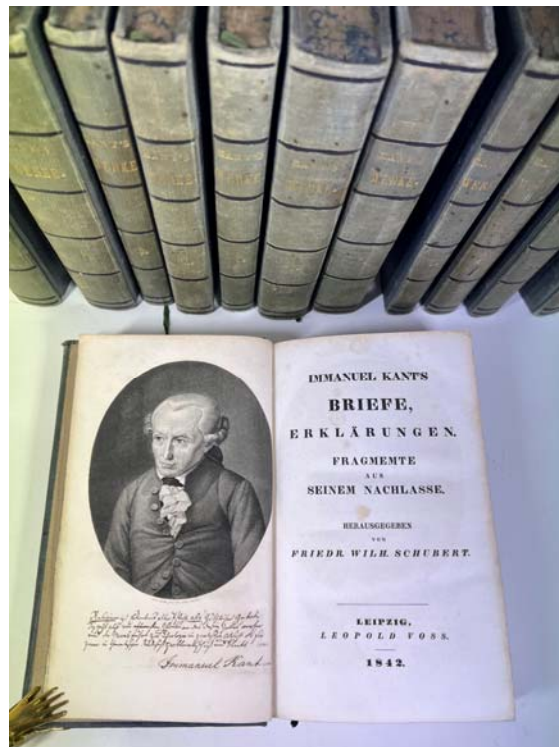
41

KANT, Immanuel. Sämmtliche Werke. Hrsg. v. Karl Rosenkranz und Friedr. Wilh. Schubert. 12 Bde. Leipzig, Voss 1838-1842. 8°. Mit gest. Titelpotr. u. 1 gest. Medaillen-Taf. HLn.-Bde. d. Zt. mit goldgeprägt. Rückentit. u. Romantiker-Blindpräg. a. d. Deckeln. Etw. gebleicht. Vorsatz gestemp. Stellenweise zarte Bleistiftnmerkungen. (0298-25)

€ 950,00

Goedeke V, 2, 2; Adickes 2; Ziegenfuß I, 643; Graesse IV, 3 - Eine der ersten beiden Gesamtausgaben, parallel mit der zehnbändigen von G. Hartenstein entstanden. „Die Rosenkranzische Ausgabe ist anregender an

Betrachtungen und bietet mehr Material“ (Goedeke). Bd. 11 enthält Kants Biographie dargestellt von F. W. Schubert, Bd. 12: Die Geschichte der Kant'schen Philosophie von K. Rosenkranz.



42

KATANCSICH, Petro. In veterem Croatorum patriam indagatio philologica. [...]. Zagreb, Typis Kotscheanis 1790. kl.-8°. 4 Bll., 52 S. Fadengeheftet, ohne Einband. Erste Lage lose, gebräunt, etwas eselsohrig. (1098-25)

€ 200,00

Seltenes Werk zur historischen kroatischen Philologie von Matija Petar Katancic (lat. Mathias Petrus Katancsich, 1750-1825). Katancic schrieb zu unterschiedlichen Themen, darunter Poesie, Literatur und Archäologie, jeweils mit Fokus auf Kroatien.

43

KELSEN, Hans, bedeutender österr. Jurist (1881-1973). Eigenhänd. Ansichtskarte (Alhambra in Granada) mit Unterschrift. Granada, Poststempel 11. 4. 1956. 9 x 13, 5 cm. Einzelne minimale Wischspuren. (1380-22)

€ 1000,00

Zischka 332; Kleindell 239 - An seinen Freund Max Knight (eigentl. Kühnel), emigrierter österreichischer Schriftsteller, Mitarbeiter der University of California Press in Berkeley. „.... Da ich während der ganzen Seefahrt seekrank war, konnte ich nur wenig an den proofs arbeiten; und hier bin ich den ganzen Tag in Anspruch genommen. Wir haben unsere Absicht von hier nach Italien zu gehen, aufgegeben. Der Zustand meiner Frau macht es nötig so bald als möglich an einen Ort zu kommen wo eine ihr entsprechende Diät möglich ist. Wir werden daher ... nach Genf fliegen und dort bis Ende

Juni bleiben...“ Kelsens Essaysammlung „What is Justice? Justice, Law, and Politics in the Mirror of Science“ (deutsche Erstausgabe, Wien 1935) erschien im folgenden Jahr in Berkeley. - Hans Kelsen, einer der bedeutendsten Rechtswissenschaftler des 20. Jahrhunderts. Er erbrachte insbesondere im Staatsrecht, im Völkerrecht sowie als Rechtstheoretiker herausragende Beiträge und gilt als Schöpfer der österreichischen Bundesverfassung, die am 1. 10. 1920 in Kraft trat, und bis heute gültig ist.

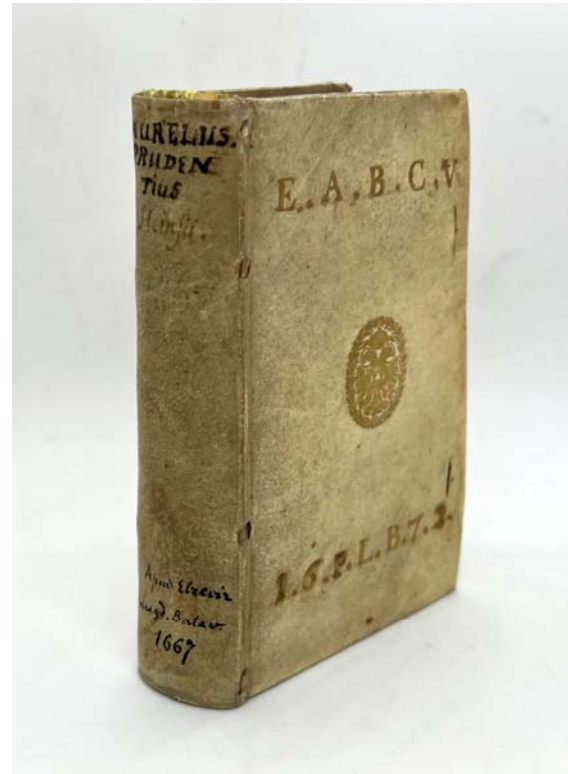
44

LAMBECK - PRUDENTIUS CLEMENS, Aurelius. - HEINSIUS, Nicolaus (Hrsg.). Aurelii Prudentii Clementis [Opera] quae exstant Nicolaus Heinsius. Ex vetustissimis exemplaribus recensuit, & Animadversiones adjecit. 2 Tle. in 1 Bd. Amsterdam, Daniel Elzevir 1667. 12°. Titelbl. in Schwarz u. Rot mit Holzschnittdruckermarke, 11 Bll., 327 (1) S., Titelbl. mit Holzschnittdruckermarke, 167 (1) S., 8 Bll. (Index). Pgmt.-Bd. d. Zeit mit goldgeprägtem Supralibros, mit handschriftl. (späterem) Rückentitel, Jahreszahl und Initialen („E.A.B.C.V.“ und „I.6.P.L.B.7.2.“) Bindebänder fehlen. Etwas gebräunt, vereinzelt leicht stockfleckig, Schnitt mit kl. dezenten Tintenkleksen. (1806-24)

€ 2800,00

Graesse V, 467; Willems 1386; Rahir 1450; König, Gebhard, Peter Lambeck, Bibliothekar Kaiser Leopolds I., in: Mitteilungen Inst. f. Österr. Geschichtsforschung, Bd. 87, 1979, S. 121-166.; Greta Haenen, Die Musikaliensammlung Leopolds I. Versuch einer Rekonstruktion, Wien 2022, S. 15-21. - Aus der Bibliothek Kaiser Leopolds I. (1640-1705). Der Einbanddeckel trägt das Doppeladler-Wappensupralibros mit den Initialen Leopolds I. sowie die Initialen „E.A.B.C.V.“ für „Ex Augustissima Bibliotheca Caesarea Vindobonensis“ und weiter „I.6.P.L.B.7.2.“ für „Peter Lambeck/Lambeccius Bibliothecarius 1672“. Der ursprünglich aus Hamburg stammende Peter Lambeck (1628-1680) war ab 1663 der Hofbibliothekar Leopolds. Bei der Angabe „1672“ handelt es sich wohl um das Jahr der Einarbeitung in die Bibliothek durch Lambeck. In seiner Funktion als Hofbibliothekar fertigte er Kataloge der bereits vorhandenen Bestände an und erweiterte die kaiserliche Sammlung kontinuierlich, etwa 1665 durch die Übernahme und den abenteuerlichen Transport der Bibliothek des Schlosses Ambras von Tirol nach Wien oder auch durch den Verkauf seiner umfangreichen Hamburger Privatbibliothek mit über 2100 Druckschriften und 200 Handschriften, die der Kaiser 1667 erwarb (König, S. 154-155). Die Bestandszugehörigkeit der einzelnen Bücher innerhalb der kaiserlichen Bibliotheken war dabei scheinbar weniger strikt und variierte, so wurden einzelne Bücher zwischen der privaten Bibliothek Leopolds, der sogenannten „Bibliotheca cubicularis“ und der Hofbibliothek hin und her transferiert, Doubletten schieden aus (Haenen 2022, S. 15-19). Lambeck scheint sich bei der Auswahl der Neuerwerbungen wie auch den Büchertransfers eng mit dem Kaiser abgestimmt zu haben. Er war als barocker Hofbibliothekar maßgeblich am Aufbau der kaiserlichen Bibliothek beteiligt. Schöne Elzevir-Ausgabe der Werke des spätantiken, christlichen Dichters Aurelius Prudentius Clemens (348-nach 405) mit Kommentaren von Nicolaus

Heinsius d. Ä. (1620-1681). Heinsius, dessen Kommentare den 2. Teil bilden („Nicolai Heinsii Dan. F. in Prudentium adnotata“), hat die vorliegende Ausgabe nach den besten verfügbaren Manuskripten zusammengestellt. Graesse meint „Nouvelle réension du texte, faite sur les meilleurs mss.“.



45

LAMORMAIN, Guillaume [Germe]. Ferdinandi II. Romanorum Imperatoris Virtutes. Köln, Johannes Kinchius/Kinkius 1638. 12°. Gestochenes Frontisp. („Idea Principis Christiani“), Titel, 10 Bll., 298 S. Pgmt.-Bd. d. Zeit mit handschriftl. Rückentitel. Einbanddeckel mit mehreren kl. Löchlein, erste Seiten mit dezenten Wasserrändern, leicht gebräunt. Spiegel mit einem überklebten Exlibris u. dem gest. Exlibris von Franz Paul Edler von Smitmer. (1549-25)

€ 300,00

VD17 23:303208Y - Erstausgabe des Werkes zu den Tugenden Kaiser Ferdinand II. (1578-1637), verfasst von seinem Beichtvater Guillaume Germé de Lamormain (auch Wilhelm Lamormani; 1570-1548), der maßgeblich Einfluss auf Ferdinand und dessen Politik ausübte. Aus dem Besitz des Maltesers und Inschriftensammlers Franz Paul Ritter von Smitmer (1741-1796). Mit dem Wappenfrontispiz. Zeitgleich erschien auch eine Wiener Ausgabe.

46

LETUNIC, Vlaho. Put sveti od kriscja olli put bolesni nascega spassiteglia. Od kuchje Pilatove do Gorrè od Kalvaria [...] Jakin (Ancona), Pietro Paolo Ferri 1768 8°. 53 S. Mit Titelholzschn. u. einigen Holzschnittillustrationen u. Vignetten. Stumme, fadengeheftete Broschur. Eselsohrig, Seiten 41 - 48 gelockert u. mit Einriss im Falz (kein Textverlust). Stockfleckig. (1094-25)

€ 380,00

Seltenes Werk über das Leben Christi in slowenischer Sprache von Vlaho Letunic (1735-1799).

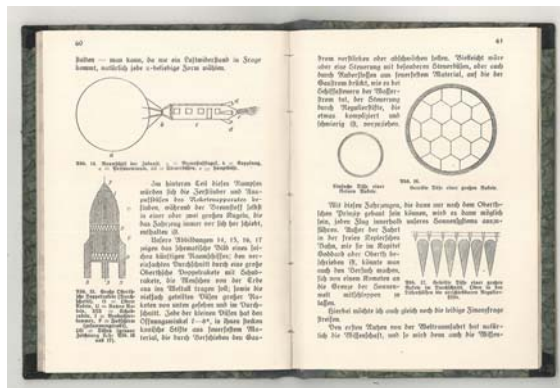


47

LEY, Willy. Die Fahrt ins Weltall. Gemeinverständlich geschildert. Leipzig, Hachmeister & Thal (1926). kl.-8°. Titelbl., 68 S. mit 19 Abbildungen von Thea BLÜTHNER. HLn.-Bd. d. Zeit, Deckel mit Buntpapierbezug. Kanten etwas berieben. Innen minimal angegilbt. (1224-25)

€ 900,00

Seltene Erstausgabe von einem der ersten Bücher zur bemannten Raumfahrt und zugleich erste Publikation von Willy Ley (1906-1969), der u. a. Mitbegründer des weltweit ersten Raketenflugplatzes in Berlin war und sich intensiv wissenschaftlich mit den Möglichkeiten zur bemannten Raumfahrt auseinandergesetzt hat. 1935 emigrierte er in die USA und arbeitete ab 1958 für die NASA. Die Mondlandung der Apollo 11 erlebte er nur um wenige Wochen nicht mehr.

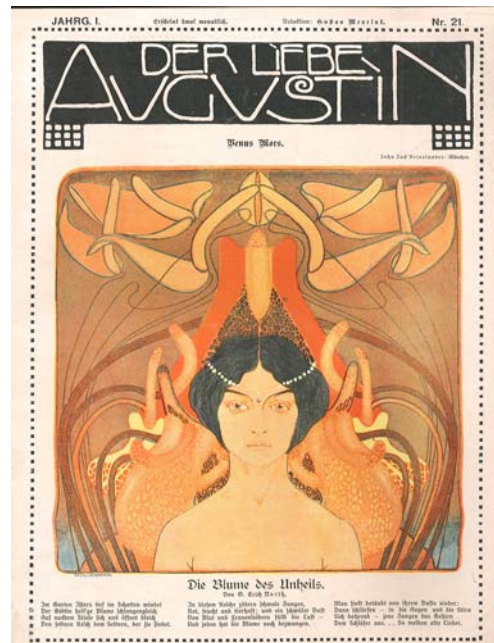


48

Der liebe Augustin. Jg. 1, Heft 1-24. [Alles Erschienene!]. [Wien], Herausg. von der österreichischen Verlags-Anstalt F. & O. Greipel 1904-05. 4°. Lose Hefte in HLn.-Mappe. (1752-24)

€ 2500,00

Erschien ab April 1904 3 mal monatlich.- Mit farb. Umschlägen u. Illustr. v. H. Zille, B. Löffler, Kolo Moser, J. Hoffmann, F. v. Zülow, E. Orlik, J. Klinger, L. Jungnickel, J. Pascin, V. Schufinsky. Ab Heft Nr. 6 übernahm Gustav Meyrink die Chefredaktion - Textbeiträge v. R. Schaukal u. a.



49

LIPSIUS, Justus (i. e. Joest Lips). De Militia Romana. Libri quinque, commentarius ad polybium. Editio nova, aucta variè & castigata. Antwerpen, Plantin apud Ionnem Moretum 1598. kl.-4°. 366 S. Mit gest. Titelvign., 15 Textholzschn., 8 Diagrammen in Holzschn., 2 Textkupfer, 5 Kupfertaf. (dav. 1 doppelbl.-gr.); Pgmt.-Bd. d. Zt. mit handschriftl. Deckel- u. Rückentitel, an den Seitenkanten ca. 0,5 cm überkantet. Pergament nachgedunkelt, leicht fleckig. Umlaufender, punzierter Goldschnitt. Titelbl. der ersten beiden Werke mit zeitgen. Namenszügen. Etwas gebräunt. Letztes Bl. mit handschriftl., etwas späteren Anmerkungen. Die doppelblattgr. Taf. etwas knapp beschnitten. - **ANGEB.** Iusti Lipsi Poliorceticon sive de machinis tormentis. telis. Ad historiam lucem. Ebda 1596. (16), 267, (8) S. Mit 10 Textkupfern u. 16 Kupfertaf., letztes Bl. mit Holzschnittsignet. Erste Ausgabe. - **ANGEB.:** Iusti Lipsi. Analecta sive observationes reliquae ad militiam et hosce libros. Ebda. 1598. XXIX (5) S. Mit Titelvign., 6 Textholzschn. u. 4 Textkupfern.

€ 1500,00

vgl. Graesse IV, 220; USTC 402439 and 402382 - Sammelband mit 3 seltenen, reich illustrierten Werken über das römische Militärwesen von Joest Lips (1547-1606), Philologe und Kritiker, der im protestantischen Deutschland u. a. für seine umstrittenen katholisch-konservative Haltung bekannt war. I. Zweite Auflage, der erstmals 1596 erschienen Ausgabe. II. Erstausgabe; III. Erstausgabe.



50

LU, Xun - ZHENDUO, Zheng. Beijing jianpu. [Pekinger Briefpapiere]. 6 Bde. Blockbücher. (Beijing, Rongbaozhai um 1952?). 4°. 68 Bll.; 61 Bll.; 63 Bll.; 52 Bll.; 65 Bll.; 57 Bll. überwiegend Farbholzschnitte, teils im Reliefdruck. Blaue Papierbände jew. mit Deckelschildchen, zus. in blauer OLn.-Mappe mit Deckelschild. Sehr gut erhalten. (0333-25)

€ 2000,00

Umfangreiche Sammlung von Briefpapieren unterschiedlicher chinesischer Künstler. Eine erste Ausgabe war bereits 1933 erschienen. Xun Lu (1881-1936) und Zheng Zhenduo (1898-1958) waren chinesische Schriftsteller.



51

LUBIN, [Eilhard]. Lubinus Trilinguis, hoc est, Clavis Graecae Linguae, Olim ab Eilharto Lubino Latine & Graece formata, nunc etiam Germanice expolita, & fere dimidia parte ubique auctior & correctior ... Norimbergae [Nürnberg], Endterus 1670. 12°. 5 Bll., 690 S., 86 Bll. Pgmt.-Bd. d. Zt. m. hs. Rückentit. Alter Besitzvermerk (1716) auf der Titelei. (0878-24)

€ 750,00

VD17 3:308843R - Dreisprachiges Wörterbuch: Latein - Altgriechisch - Deutsch des Eilhard Lubin, eigentlich Eilhard Lübken oder Eilert Lübken, auch Lubinus (1565 - 1621 Rostock) war als Theologe, Philosoph und Mathematiker einer der bekanntesten Gelehrten seiner Zeit. Durch die Lubinsche Karte, sein wichtigstes und umfangreichstes Werk, ist er heute als bedeutender Geograph des 17. Jahrhunderts bekannt. (wiki.)

52

ERSTAUSGABE ALLER WERKE DES MACHIAVELLI, Nicolo. Tutte le Opere di Nicolo Machiavelli cittadino et segretario Fiorentino, divise in V. parti et di nuovo con somma accuratezza ristampate. 5 Tle. in 1 Bd. o. O. u. Dr. 1550 [i. e. ca. 1640]. gr.-8°. (205 x 155 mm.). Historie: 2 Bll., 8, 351 S.; Il Principe: 2 Bll., 116 S.; Discorsi: 14 S., 1 w. Bl., 304 S.; Arte della Guerra: 168 S.; Asino d'oro: 170 S. Mit Holzschn.-Portrait in Holzschn. a. d. Titelbl. und 1 doppelbl.-gr. Holzschn. im Teil Arte della guerra. Pbd. d. 18. Jhdts. m. goldgeprägt. Rückensch. Kanten berieb. Letzte 3 Bll. wasserrand. Handschrift d. 18. Jhdts. a. d. Schlußbl. (1534-25)

€ 2500,00

vgl. Brunet III, 1274f.; Bertelli-P. Innocenti, Bibliografia machiavelliana, 206 a; Graesse IV, 325 - Erste Ausgabe der berühmt gewordenen „Testina-Ausgaben“, so genannt nach dem Portrait des Autors auf dem Titelbl., das schon bei den Einzelausgaben der „discorsi“ und der „historia fiorentina“ des Comin da Trino in Venedig 1540 erschien und wirklich Machiavelli vorstellen soll. Sie bilden die Vorlage für diesen Druck, der mit dem gleichen Datum 1550 in 5 Ausgaben erschien. (vgl. Ebert 12635) Erste der fünf Testina-Ausgaben. Editione della testina.

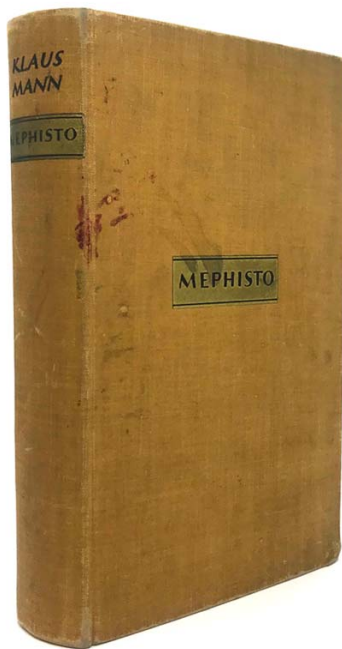


53

MANN, Klaus. Mephisto. Roman einer Karriere. Amsterdam, Querido 1936. 399 (1) S. OLn. Kanten berieben Buchblock leicht verzogen. EA. (0255-04)

€ 750,00

Sternfeld-T. 331; W.-G.² 18 - Gedruckte Widmung „Der Schauspielerin Therese Giehse gewidmet“.



54

MANN, Thomas. Neue Studien. Stockholm, Bermann-Fischer 1948. 185 S., 1 Bl. OLn. m. Goldpräg. EA. (1881-25)

€ 1400,00

Bürgin I, 81; W.-G.² 109 - Mit eigenhänd. **Signatur Thomas Manns** a. d. Vortitelblatt. Enthält: Deutschland u. die Deutschen. Phantasie über Goethe. Dostojewski - mit Maßen. Nietzsches Philosophie. Joseph u. s. Brüder.



55

MANN, Thomas. Die Entstehung des Doktor Faustus. Roman eines Romans 1. bis 10. Tausend. (Amsterdam), Bermann-Fischer (Querido) 1949. 8°. 204 S. OLn. mit goldgeprägtem Rückentitel u. Deckelillustration. Sehr gut erhalten. EA (1869-25)

€ 1500,00

Bürgin I, 84; W.-G.² 112 - Fliegendes Blatt mit eigenhändigem **Namenszug von Thomas Mann.**

56

MANN, Thomas. Pariser Rechenschaft. Frankfurt am Main, S.Fischer/Insel (1964). kl.-8°. 110 (1) S. OKart. mit Deckel- u. Rückenschildchen Gut erhalten. (Insel-Bücherei 815) (1855-25)

€ 450,00

Jenne 815 - Titelbl. verso mit gedrucktem Datum 1960, laut Impressum der letzten Seite: 1964. Fliegendes Blatt mit eigenhändiger **Widmung von Katia Mann** (1883-1980; Gattin von Thomas Mann) an Otto Schenk (Schauspieler u. Regisseur 1930-2025). Darunter mit weiterem Besitzvermerk, datiert 13.6.1970.

57

MANN, Thomas. Der Zauberberg. Roman. 150. bis 159. Tausend. [Frankfurt/Main], S. Fischer 1950. 8°. 1021 (1) S. (Dünndruck). Brauner OLn.-Bd. mit goldgeprägtem Rückentitel. Innengelenke etwas angeplatzt. Mit zahlreichen Anstreichungen. Flieg. Bl. mit Notizen. Mit beiliegendem, handschriftlichen Anmerkungsblatt von **Otto SCHENK**. (Stockholmer Gesamtausgabe der Werke von Thomas Mann) (1915-25)

€ 450,00

Arbeitsexemplar des Österreichischen Schauspielers und Regisseurs Otto Schenk (1930-2025), der in einem Interview mit der österreichischen Zeitung „Der Standard“ (29.3.2007) über Thomas Manns Zauberberg sagte: „Unangefochten mein Lieblingsbuch, seit ich denken kann. Der feine Humor von Thomas Mann, der das gesamte Buch durchzieht, und die Vielfalt und Kraft der Charaktere, die den Zauberberg bevölkern, haben es mir angetan. [...] Mit beiliegenden Notizen von Otto Schenk, möglicherweise für eine Inszenierung.

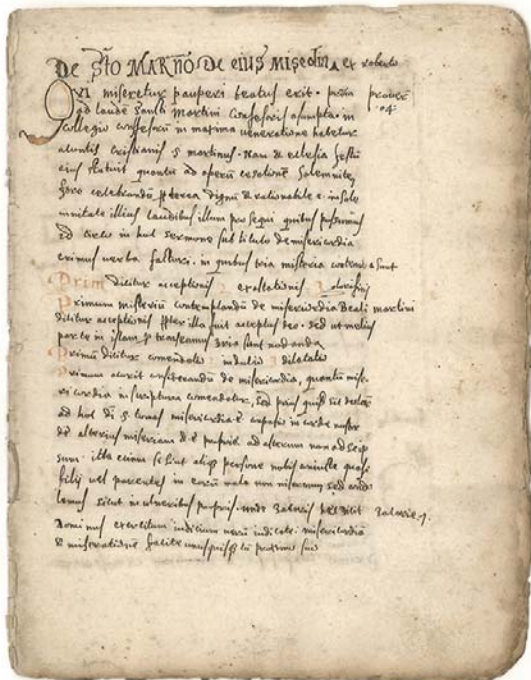


58

MARTIN VON TOUR - De s(anc)to Mar(ti)no eius [...] qui miseretur pauperi beatus [...] Lateinische Handschrift auf Papier. o. O. [18. Jahrhundert]. 8°. 8 Bll. mit einigen Initialen in Rot. Fadenheftet, ohne Einband. Etwas gebräunt u. berieben. (1099-25)

€ 200,00

Handschrift über das Leben und die Wunder des Heiligen Martin von Tour (316-397). Die letzten 3 Bll. mit einer Fortsetzung von anderer Hand in kirchenslawischer (glagolitischer) Schrift.



59

MARX, Karl - ENGELS, Friedrich (Hrsg.). Das Kapital. Kritik der politischen Oekonomie. Buch II: Der Cirkulationsprozess des Kapitals. Buch III: Der Gesamtprozess der kapitalistischen Produktion. 3 Teile in 4 Bdn. Mischauflage: Bd. 1: 2. verb. Aufl.; Bd. 2 (1903): 3. Aufl.; Bd. 3: 1. Aufl. (1894). Hamburg, Otto Meissner 1872-1903. 8°. Titel v. Bd. 1 fehlt (liegt in Kopie bei), 1 Bl., 826 (v. 830) S.; XXVII, 500 S.; XXVIII, 448 S.; IV, 422 S. Spätere HLn-Bde. mit Rückentitel. Titeblatt u. die letzten beiden Bll. fehlen bei Bd. 1, Bd. III/2 auf S. 251 mit kl. Randabriss (ohne Textverlust), teils leicht gebräunt oder etwas stockfleckig, sonst gut erhalten. (0110-25)

€ 3000,00

vgl. PMM 359 - In 4 Bänden komplette Mischauflage des erstmals ab 1867 erschienenen Werkes. Die beiden Teilbände des 3. Bandes liegen in Erstausgaben von 1894 vor, der 1. Band in zweiter Auflage, der 2. Band in dritter Auflage, dies ist die erste Auflage nach Engels Tod 1895. Beim 1. Band fehlt das Titelblatt, sowie die letzten beiden Blätter (Register u. Errata).

60

MEDICI - [BOTTARI, Giovanni Gaetano]. Elogio e Ritratto di Cosimo de' Medici. Padre della Patria. Per la prima volta pubblicati. Padova, Valentino Crescini 1819. 2°. 37, 5 x 16, 5 cm. 26 (1) S. Mit gest. Titelpotr Grüner Kart. d. Zt. aus feingeädertem Kleisterpapier. Errata-Zettel miteingebunden. Einbd. fleckig. (1531-25)

€ 350,00

Das ovale Kupferstichportrait v. Cosimo de' Medici in Punktiermanier gest. v. Vinc. Gianconi nach Gius. Longhi, darunter ein kleiner ovaler Blindstempel. - Cosimo de' Medici (1389-1464), Mäzen, Staatsmann, Bankier, galt als der reichste Bürger der Stadt Florenz, Förderer der Künste und des Bildungswesens.

61

MOLINIER, Pierre. Die Fetische der Travestie. Fotografische Arbeiten 1965-1975. Herausg. v. Gerhard Fischer und Peter Gorsen. (Wien), daedalus (1989). 4°. 119 S. Mit 33 photogr. Taf. OKart. EA. (0301-25)

€ 250,00

Erschien anlässlich der gleichnamigen Ausstellung in der Galerie Faber, Wien.

62

MONTAIGNE, Michel [Eyquem de]. Les essais de Michel, seigneur de Montaigne. Nouvelle edition exactement purgée des defavts des precedentes, selon le vray original. Et enrichie & augmmntée aux marges du nom des autheurs qui y sont citez, & de la version de leurs passages grecs & latins; avec des observations tres importantes & necessaires pour le soulagement du lecteur. Ensemble la vie de l'auteur, et deux tables, l'une des chapitres, & l'autre des principales matieres, de beaucoup plus amples & plus vtils que celles des dernieres editions. Avec augmentation de la version françoise des passages italiens. Paris, Denis Bechet et Louis Billaine 1657. gr.-4°. 16 Bll., 840 [recte 834] S. u. 21 Bll. (Index Table). Mit gest. Titelvign. u. einigen Initialen, Kopfleisten. Ldr.-Bd. d. Zt. Mit reicher Rückengoldpräg. Tit. in Rot u. Schwarz. Stellenw. stockfl. (1684-11)

€ 2000,00

vgl. Graesse IV, 579 - Édition contenant préface par „la fille d'alliance“ Marie Le Jars de Gournay de l'édition de 1635 et une preface de Henri Estienne.

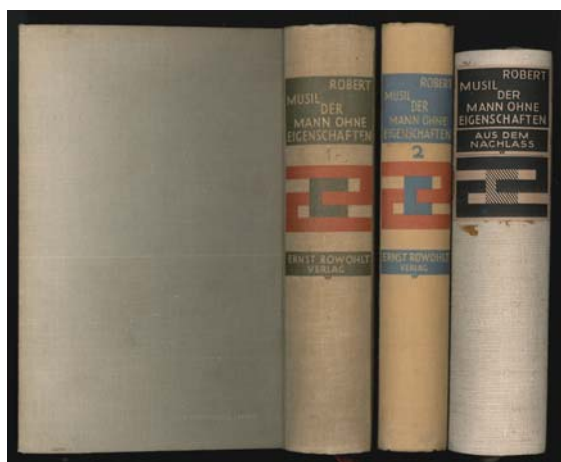


63

MUSIL, Robert. Der Mann ohne Eigenschaften. Roman. 3 Bde. Wien, Bermann-Fischer 1930, 1933 u. Lausanne, Imprimerie Centrale 1943 8°. 4 Bll., 1074 S., 1 Bl.; 4 Bll., 605 (1) S., 1 Bl.; 462 S. OLn.-Bde. m. Einbandill. v. E. R. Weiss (Bde. 1 u. 2). Bd. 3 in priv. Ln.-Bd. mit Rückensch. Orig.-Umschlag v. Bd. 2 fragmentar. erhalten. Rü. v. Bd. 3 etw. fleckig. (0007-26)

€ 3300,00

W.-G.² 10 - Erstausgabe aller drei Bände von Robert Musils (1880-1942) wohl bekanntestem Werk, das unvollendet blieb. Musil erlangte damit Weltruhm. „Der Abstand dieses ‚Mannes ohne Eigenschaften‘ von aller bisherigen deutschen Romanliteratur ist unermesslich. Keine Zeile dieser 1075 Seiten läuft leer, jede ist wichtig für das strukturelle Ganze dieses unvergleichlichen Werkes. Was steht darin? Die ganze heutige Welt.“ (Franz Blei). - Die Erstausgabe des ersten Bandes war 1930 erschienen. Der zweite Band 1933. Der dritte Band erschien in kleiner Auflage erst aus dem Nachlass 1943. Er enthält ein Titelportrait und ein erklärendes Vorwort v. Martha Musil. Das Rückenschildchen des letzten Bandes wurde wohl vom Original-Einband kopiert.

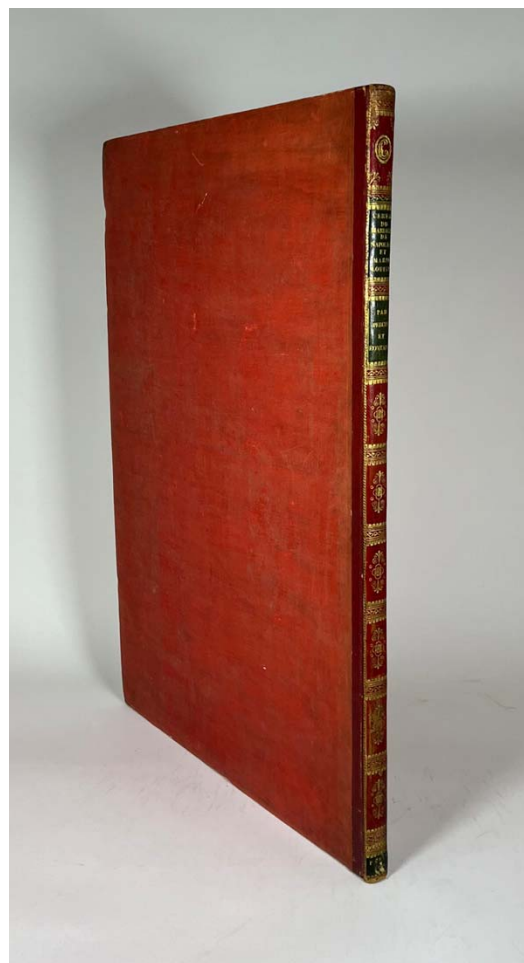


64

NAPOLEON - PERCIER, Charles - FONTAINE P. F. L. Description des cérémonies et des fêtes qui on eu lieu pour le mariage de S. M. L'Empereur Napoleon avec S. A. I. Madame L'Archiduchesss Marie-Louis d'Autriche. Paris, P. Didot 1810. 2°. (543 x 380 mm.). 1 w Bl., Vortit., Titelbl., 48 S., 13 radierte Tafeln, 1 Bl. (Explication des planches). Roter HLdr.-Bd. d. Zt. mit goldgeprägt. Rückensch. Roter HLdr.-Bd. d. Zt. m. grünen Rückensch. u. reicher Rückengoldprägung. Stellenw. leicht stockfl. (0097-25)

€ 4500,00

Aus der Bibliothek des Herzogs von Sachsen-Teschen. - Die prachtvollen Umrißradierungen zeigen die Abläufe der Zeremonien anlässlich der Hochzeitsfeierlichkeiten.



65

NIEMANN, George Der Palast Diokletians in Spalato. K. K. Österreichisches Archäologisches Institut. Im Auftrage des K. K. Ministeriums für Kultus und Unterricht aufgenommen und beschrieben. Wien, Holder 1910. quer-2°. (6) 115 S. Mit 23 Taf. in Heliogravure, 162 Textabb. u. Initialen. OHldr. Mit Goldpräg. u. Kopfgoldschn. Stellenweise leicht stockfleckig. Erste u. einzige Ausgabe. (1590-08)

€ 850,00

ÖBL VII, 121 - Die erste vollständige archäologische Bestandsaufnahme der Palastanlage. Der Architekt, Archäologe und Zeichner Georg(e) Niemann (1841-1912) war ein Schüler Theophil Hansens und Rektor an der Wiener Akademie der bildenden Künste – Selten!

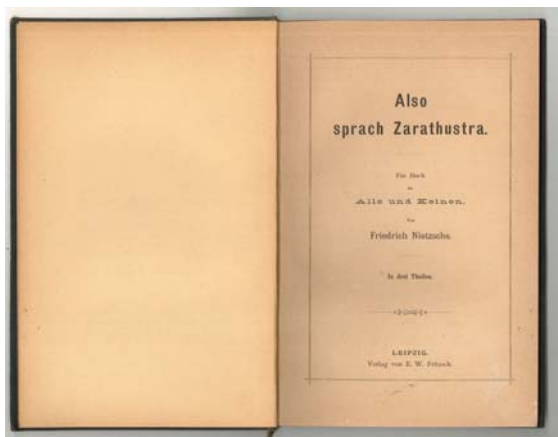


66

NIETZSCHE, Friedrich. Also sprach Zarathustra. Ein Buch für Alle und Keinen. Teile 1-3 in 2 Bänden. Leipzig, E. W. Fritzsch [1886]. 8°. Haupttitel, Zwischentitel („Zarathustra's Vorrede“), 112 S.; 1 Bl. (Inhaltv. zu Tl. 1), Zwischentitel, 1 Bl., 103 S. (letzte S. mit Inhaltsverz.), Zwischentitel, 1 Bl., 119 S. (letzte S. mit Inhaltsverz.). Braune Ln.-Bde. der Zeit mit goldgeprägten Rückentitel, Deckel mit blindgeprägten Streichenlinien, die die Rahmenlinien des Satzspiegels aufgreifen. Umlaufender Rotschnitt. Mit Lesebändchen. Kanten u. Rücken etwas berieben, Ecken minimal bestoßen, erste u. letzte Ss. gebräunt, Tl. 1 zu Beginn vereinzelt mit Bleistiftunterstreichungen, Spiegel hinten mit Stenonotizen, Tl. 2, S. 8 mit handschriftlicher Notiz in Tinte. Tl. 3 am Schluss teils mit Spuren ausradiierter Bleistiftnotizen im weißen Rand. (1011-25)

€ 2500,00

Slg. Borst 3580; vgl. PMM 370 - Titelaufgabe und erste Sammelausgabe von Friedrich Nietzsches (1844-1900) wohl bekanntestem Werk. Die Erstausgabe war zwischen 1883 und 1884 in Chemnitz bei Schmeitzner erschienen. Die vorliegende Ausgabe stammt von Fritzsch in Leipzig, der die Restauflage von Schmeitzner übernahm und mit neuen Titel- u. Zwischentitelblättern versah. Der vierte Teil des Werkes erschien erst 1891 mit einem Portrait Nietzsches. Die Einbände des vorliegenden Exemplars greifen mit den blindgeprägten Streichenlinien die dezenten, schwarzen Rahmenlinien des Satzspiegels auf.



67

Ordinari-Riedlinger Freytags-Zeitung. Welche zu haben Dienstag/Freytag / u. Samstag/ mit Röm. Kays. u. Königl. Cathol. Majest. allergnädigst - ertheilten Privilegio. Num. 8. den 20 Februarus 1733. Faltblatt. Riedlingen, Ulrich 1733. 8°. 4 S. Mit 1 Illustr. in Holzschn. (Postillion). Minimal gebräunt. (1817-12)

€ 250,00

Im Jahre 1714 erschien aufgrund eines vom Kaiser verliehenen Privilegs die erste ‚Ordinari Riedlinger Freytags-Zeitung‘. Riedlingen war damit durch den

Buchdrucker Valentin Ulrich eine der Geburtsstätten des deutschen Zeitungswesens. Wien, vom 13. Februarii. 1.) Bericht vom Tode des polnischen Königs ‚August dem Starken‘. 2. Über die Frage diplomatischer Immunität am konkreten Fall des genuesischen Gesandten Marquis Pallavicini. Paris, vom 12. Februarii: 3. Über einen Angriff der ‚Mohren‘ auf das in spanischen Besitz befindliche Ceuta. Weiters über Oran in Algerien, wo die Spanier in der Lage sind ihre Befestigung gegen die Algerier wieder in Stand zu setzen. Aus Savoyen, vom 13. Februarii: 4. Über Aufrüstung in Turin und Beunruhigung in Genf und Bern. Aus Palestina, vom 26. October. 5. Über die Qualen und Bedrohungen denen die Christen in Palästina ausgesetzt werden. Und weitere zahlreiche Nachrichten

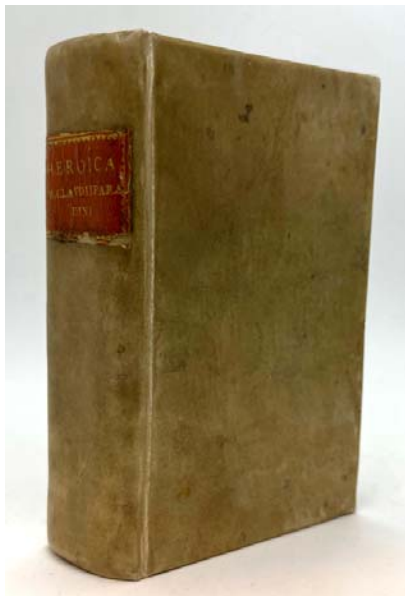


68

PARADIN, Claude [et] GUBERNATOR, Johannes (Übers.) - ALCIAT, André [et] STOCKHAMMER, Sebastian. - [ANEAU, Barthelemy]. Sammelband mit 3 emblematischen Drucken des 16. Jahrhunderts. Heroica [...] & D. Gabrielis Symeonis Symbola [und:] Clarissimi viri D. Andr. Aliciati Emblematum Lib. II. [und:] Picta poesis. 3 Werke in 1 Bd. Antwerpen, Christoph Plantin 1562/ Lyon, Tournes & Gazeau 1561 bzw. Louis & Charles Pesnot 1564. 12°. Titel mit Holzschnittdruckermarke, 183 fol. paginierte Bll. mit 215 (v. 217; es fehlt Bl. 180 mit 2 Illustr., liegt in Kopie bei) Holzschnitt-Illustr.; Titel mit Holzschnittbordüre, 214 S. Mit 113 Holzschnitten u. 1 Bl. mit Holzschnittdruckermarke am Schluss; Titel mit Druckermarke, 126 S. Mit 105 Holzschnitten (letztes Bl. mit Druckermarke fehlt, liegt in Kopie bei). Spät. Pgmt.-Bd. (18. Jhd?) mit goldgeprägtem Rückenschildchen und erneuertem Vorsatz. Pergamentbezug über den Seitenschnitt rechtwinkelig ca. 0.5 cm überkantet. Einband gut erhalten, Rückenschildchen mit minimalen kl. Fehlstellen. Innen durchgehend leicht gebräunt, Titelbl. d. 1. Werkes etwas abgegriffen u. mit Namenszug d. 17. Jhd., einige Paginierungsfehler. Teils am oberen Rand etwas knapp beschnitten, zwischen dem 2. und 3. Werk mit 4 w. Bll. durchschossen, auf dem letzten mit zeitgen. Namenszug, die Holzschnitte in „Picta Poesis“ teils etwas schwach gedruckt. (0574-23)

€ 2800,00

Graesse V, 129 (Paradin); vgl. Graesse I, 62 (Alciat); Brunet IV, 634 (Aneau); Graesse V, 282 (Aneau) - Sammelband mit 3 seltenen emblematischen Drucken des 16. Jahrhunderts. I.: Seltene erste lateinische, bei Christoph Plantin in Antwerpen gedruckte Ausgabe. Die zweite, bereits 1 Jahr später erschienene Auflage wurde bei Steelsius gedruckt. Das vorliegende Exemplar enthält 215 der 217 Emblemata-Illustrationen, 180 davon sind im ersten Teil, Claude Paradins (gest. 1578) „Heroica“ enthalten, die übrigen 35 (statt 37, es fehlt Bl. 180) gehören zum zweiten Teil „Symbola“ des Gabriel Simeon (1509-1575).- II.: In Lyon gedruckte, erweiterte Ausgabe des erstmal 1531 erschienen Werkes des Humanisten André Alicat (1492-1550). Die 113 Holzschnitt-Illustrationen werden Bernard Salomon, genannt „Le Petit Bernard“ (gest. nach 1561) zugeschrieben. - III.: Dritte, anonym publizierte lateinische Ausgabe des erstmals 1552 erschienen Werkes von Barthelemy Aneau (1510-1561). Aneau hatte am Lyoner Collège de la Trinité den Lehrstuhl für Rhetorik inne.



69

PEPYS, Samuel. Memoirs of Samuel Pepys, Esq. F. R. S. Secretary to the Admiralty in the Reigns of Charles II. and James II. Comprising his Diary from 1659 to 1669, deciphered by the Rev. John Smith, A. B. of St. John's College, Cambridge from the original short-hand Ms. in the Pepsian Library, and a Selection from his private Correspondence. Ed. by Richard, Lord Braybrooke. 2 vols. London, H. Colburn 1825. gr.-4°. XLII, 498, XLVII; 311 pp., with 12 steel-engraved plates, one folded map, one textillustr. Contemp. half calf bindings with gilt lettering on spines. 2 cuts on edges of 2 leaves. Exlibris. (0307-25)

€ 2000,00

Seltene erste Ausgabe der berühmten Tagebücher Samuel Pepys (1633-1703), Chief Secretary to the Admiralty, die sich über 100 Jahre unbeachtet als Manuskript in Kurzschrift in der Pepysian Library des Magdalenen College in Oxford befanden. Erst der Erfolg der Tagebücher seines Zeitgenossen John Evelyn 1818 (der in mehrfach erwähnt) führten zur Veröffentlichung.

Pepys schildert in den nicht zur Veröffentlichung bestimmten Tagebüchern, anschaulich die politischen Verhältnisse in England, die er aus nächster Nähe kannte, aber auch die Pest von 1665 und den großen Brand in London.

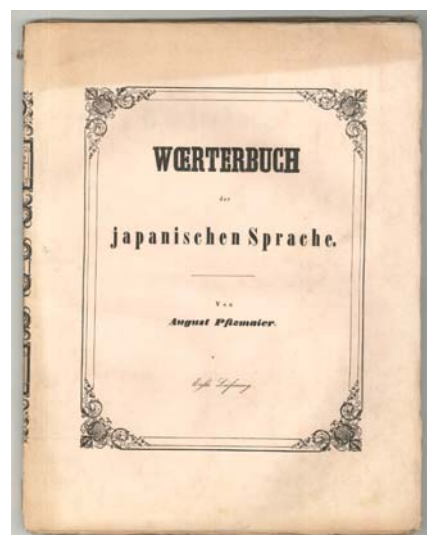


70

PFIZMAIER, August. Woerterbuch der japanischen Sprache. Erste Lieferung (=Alles Erschienenene). Wien, Carl Gerold u. Sohn (Druck: P.P. Mechitaristen) 1851. 4°. Titel, XI (1), je 79 S. mit Japanischen Schriftzeichen u. deutschen Übersetzungen, S. 80 erschien ohne Japanische Schriftzeichen. Lithogr. bedruckte OBroschur. Leicht gebräunt, äußerste Ränder mit minimalen Läsuren, oberer Rand leicht gebräunt. (1454-25)

€ 800,00

MNE II, 113 - Seltenes, erstes deutsch-japanisches Wörterbuch. Alles Erschienenene des ambitionierten Wörterbuchprojektes des Japanologen August Pfizmaier (1808-1887). Das Wörterbuch umfasst 1034 japanische Schriftzeichen, jeweils mit lateinischer Umschrift, deutscher Übersetzung und kurzer englischer Erklärung. Der Druck erfolgte durch die Wiener Mechitaristen, die auf den Druck orientalischer und asiatischer Werke und Drucktypen spezialisiert waren.



71

Qi Baishi huaji [Bildersammlung des Qi Baishi / Picture collection of Qi Baishi]. Leporello-Album. No. 8030, 7. [Beijing, Rong baoz hai 1952]. 4°. (31, 5 x 21, 5 cm.). 51 Bll. mit 22 Farbholzschnitten. Mit Brokatstoff bezogene lose Deckel. Vorderer Deckel mit Titelschildchen. Sehr gut erhalten. (0331-25)

€ 1200,00

Sammlung von 22 Farbholzschnitten des chinesischen Malers Qi Baishi 白石/齊白石 (1864-1957). - Qi Baishi was a Chinese painter, born in Xiangtan, Hunan. Works by Qi Baishi can be found in the Guangzhou Museum of Art.



72

RICHEL (auch RICKEL/CARTHUSIANUS), Dionysius von. - SEVILLA, Isidor von. - GARET, Jean. [Sammelband:] Opusculum de vita sacerdotum, ac Canonicorum & caeterorum ministrorum ecclesiae: omnibus ecclesiastici ordinis viris perutile; Beati Isidori Hispalensis Archiepiscopi De officiis Ecclesiasticis Libri duo; Sacrificii Missae Et Caeremoniarum Eius, Ex Sanctis Patribus. 3 Werke in einem Band. Löwen (Lovanii), Hieronymus Wellaeum 1564 u. Antwerpen, Martin Nutius (Nuyts Witwe) 1561. 12°. Titel mit Holzschnittvignette, 5 Bll., 68 fol. pag. Bll., 8 Bll.; Titel mit Holzschnittvignette, 4 Bll., 78 fol. pag. Bll.; Titel mit Holzschnittvignette, 71 fol. pag. Bll., 7 Bll. Pgmt.-Bd. unter Verwendung älteren Pergaments, mit 2 (von 4) Schließbändern, Rücken mit alter handschriftl. Nummer. Spiegel mit zeitgen. Besitzeintrag, dieser gelöscht und nur teils lesbar („1599“), 1. Titelbl. mit stark verblasstem Stempel, teile etwas gebräunt u. stockfleckig. Bl. 71 im 3. Werk mit handschriftl. Annotation in Tinte. (1532-25)

€ 550,00

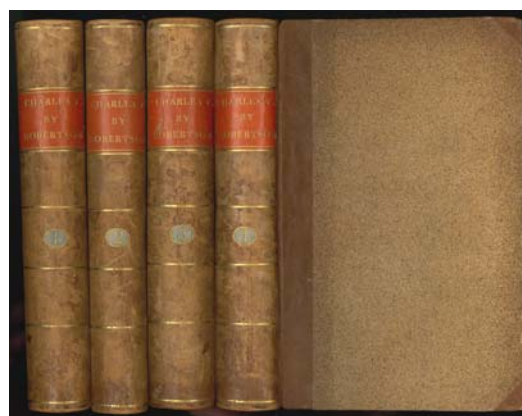
Sammelband mit 3 theologischen Werken aus der Mitte des 16. Jahrhunderts, davon 2 in Erstausgabe. Dionysius von Rickels (1402-1471) „Opusculum de vita sacerdotum“ liegt in Erstausgabe durch Hieronymus Wellaeum vor. Isidor von Sevillas (560-636) Werk „De officiis Ecclesiasticis“ wurde ebenfalls bei Hieronymus Wellaeum verlegt. Der dritte Druck, Jean Garets (1499-1571) „Sacrificii Missae Et Caeremoniarum Eius“ liegt in der Ausgabe von Martin Nutius Witwe (Antwerpen) ebenfalls in Erstausgabe vor.

73

ROBERTSON, Wilhelm. The History of the Reign of the Emperor Charles V. With a View for the Progress of Society in Europe, from the Subversion of the Roman Empire, to the Beginning of the Sixteenth Century. A new edition. 4 Bde. London, Strahan, Cadell, Balfour 1774. gr.-8°. 479 (21); 412; 498 (2); 371 (84) S. Mit 4 Frontisp. HLdr.-Bde. d. Zt. m. goldgeprägt. Rückensch. (1541-25)

€ 500,00

Umfassende Biographie von Charles V. und seiner Zeit, verfasst von William Robertson (1721-1793) der Rektor der Universität von Edinburgh war.



74

ROM - Raccolta di Num. deg 320 Vedute si antiche, che moderne della città di Roma e di alcuni luoghi suburbani Incise a bulino in N. deg 80 rami. Rom, Calcografia di Agapito Franzetti [um 1800]. quer-gr.-8°. Titelbl., 80 Taf. mit zus. 320 Ansichten, 5 Bll. (handschriftl. Register; „Register zur Raccolta nach der Methode von Gsell-Fels“). Es fehlt das gedruckte Register. HLdr.-Bd. mit goldgeprägtem Rückentitel, Deckel mit Steinmarmorpapierbezug. Rücken berieben, Spiegel mit Besitzvermerk des frühen 19. Jahrhunderts, flieg. Bl. mit Notizen eines Vorbesitzers. Tafelrückseiten teils mit zeitgen. Anmerkungen bzw. 2 eingeklebten Zeitungsausschnitten, Titelbl. mit kleinem Monogrammetikett. (1653-25)

€ 400,00

Umfangreiches Werk mit 320 Ansichten von Roms antiken und neueren Sehenswürdigkeiten auf 80 Tafeln. Die Tafeln stammen u. a. von Giovanni Battista Cipriani, Francesco Morelli und Antonio Giuseppe Barbazza.



75

SCALIGER, Joseph [Justus]. - ZORN, Peter. - HECATAEUS VON MILET Hecataei Abderitae Philosophi Et Historici Bis Mille Abhinc Annis Longe Celeberrimi Eclogae Sive Fragmenta Integri Olim Libri De Historia Et Antiquitatibus Sacris Veterum Ebraeorvm, Graece Et Latine [...]. Cum Notis Josephi Scaligeri Et Commentario Perpeteo Petri Zornii, Hambvrgensis. Altona, Jonas Korte 1730. kl.-8°. Titel, 56 S., 16 unpag. S., 203 (1) S., 6 Bll., mit 1 Portraitfrontispiz u. 2 gest. Taf. Stummer Ldr.-Bd. d. Zeit. Einband berieben, Rücken mit Fehlstellen, Spiegel leimschattig und mit alten Besitzvermerken, Frontispiz mit kl. Wurmloch, Titelbl. mit dezentem Besitzvermerk von Johannes Ephraim SCHEIBEL, gebräunt. (1540-25)

€ 340,00

VD18 14833700 - Seltene, kommentierte Ausgabe zur jüdischen Geschichte, die in Fragmenten überliefert Hekataios/Hecataeus von Milet zugeschrieben wird. Die Kommentare stammen von Joseph Justus Scaliger (1540-1609) und Peter Zorn (Zornius, 1682-1746). Das Portrait Zorns stammt von Christian Fritsch nach Esaias Schumacher. Aus dem Besitz des Mathematikers und Astronom Johann(is) Ephraim Scheibel (1736-1809), dessen Besitzvermerk sich in der unteren Ecke des Titeblattes, datiert 1759, findet. Spiegel mit dem teils verwischten Vermerk: „Es donatione celeberrimi [...] auctoris Dni Petri Zornii [...] auctionis(?) Ludovici Wider[...?].“

76

SCHADEN, Adolph v. Neustes Taschenbuch für Reisende durch Bayerns und Tyrols Hochlande, dann durch Berchtesgaden und Salzburgs romantische Gefilde, nebst ausführlicher Beschreibung der Gastuna (Gasteins) und des Salzkammerguts [...] Humoristisch, topographisch und statistisch bearbeitet. München, Joseph Lindauer 1833. gr.-8°. Reihentitel, Titel, XIV, 184 S., 1 Bl. Mit 7 (dav. 6 gefalt.) Taf. darunter: 1 Stahlstich u. 6 Lithographien u. 1 gefalt. Tab. Mit 1 mehrf. gefalt. Karte mit 18 kl. Ansichten. Ill. OPbd. Einband etwas berieben, Tabelle mit längerem Einriss im Falz. Teils im Rand etwas stockfleckig, sonst gut erhalten. (Humoristischer Rösselsprung von München nach Partenkirchen, Innsbruck [...]) (1659-25)

€ 600,00

Nebehay-W. 616a - Erste Ausgabe. Die Zahl von 25 malerischen Ansichten, wie sie auf dem Titelblatt angegeben ist, ergibt sich unter Hinzuzählung der 18 kleinen Umrahmungsansichten von der Karte. Eine zweite Auflage erschien bereits 1836. Adolph von Schaden (1791-1840) verfasste u. a. auch zahlreiche Romane und Theaterstücke. Der illustrierte Originalleinband zeigt am Deckel bäuerliche Tanzszenen und am hinteren Deckel eine Gebirgslandschaft.

77

SCHNITZLER, Arthur. Die Schwestern oder Casanova in Spa. Ein Lustspiel in Versen. Drei Akte in einem. (Erste bis sechste Auflage). Berlin, S. Fischer 1919. 8°. 3 Bll., 109 S., 1 Bl. Bedruckte OBrosch. Durchgehend gebräunt, kl. Randläsuren, obere Ecke ab der Mitte mit kl. Wasserrand, letzte Bll. an der unteren Ecke mit alter Eselsohrfalte, (1025-25)

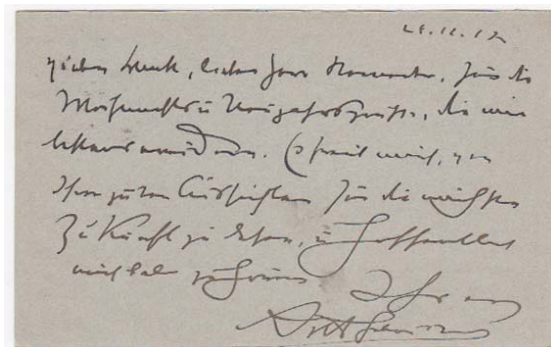
€ 340,00

W.-G.² 39 - Erstausgabe von Arthur Schnitzlers (1862-1931) Lustspiel. **Mit eigenhändiger Widmung Schnitzlers** am fliegenden Blatt (mit dem Verlagssignet): „Arthur Schnitzler. Wien, 13.3.1921“.

78

SCHNITZLER, Arthur. Handschriftl. Postkarte von Arthur Schnitzler, vom 24. 12. (19)17. Mit eigenhändiger Signatur. 8, 7 x 14 cm.

€ 480,00



79

SCHOLEM, Gerhard (Gershom). Bibliographia Kabbalistica. Die jüdische Mystik (Gnosis, Kabbala, Sabbatianismus, Frankismus, Chassidismus) behandelnde Bücher und Aufsätze von Reuchlin bis zur Gegenwart. Mit einem Anhang: Bibliographie des Zohar und seiner Kommentare. Berlin, Schocken Verlag 1933. 4°. XVI, 230 S. OHLn.-Bd. mit goldgeprägtem Rückentitel. Ecken etwas bestoßen, minimal angegilbt, sonst gut erhalten. (1277-25)

€ 340,00

Zweite Auflage von Gershom Scholems (1897-1982) erstmals 1927 erschienenen Bibliographie.

80

SCHOPPE, Caspar. Gasperis Scioppii Grammatica philosophica. Primum a Viro amplissimo Petro Scavenio [...] insigniter aucta [...] iam autem multo commodior facta, quo [...] ita scholarum usui destinare voluit Tobias Gutberleth. Franeker, Franciscus Halma 1704. kl.-8°. Titel in Rot und Schwarz, 26 Bll., 276 S. Mit zahlr. Tabellen. Pbd. d. Zeit mit handschriftlichem Rückentitel. Einband berieben, Buchblock gebrochen, Bll. unregelmäßig beschnitten. Vereinzelt mit zeitgen. Unterstreichungen in Rot. Spiegel mit priv. Kaufvermerk der 1960er Jahre, flieg. Bl. mit zeitgenössischem Namenszug „Ad usum Joannis Michaelis“. (1550-25)

€ 280,00

Späte Ausgabe von Caspar Schoppes (1576-1649) erstmals 1628 in Mailand erschienenes Werk. Mit Überarbeitungen durch Peter Scavenius (1623-1685) und Tobias Gutberleth (1674-1703).

81

SCHWIND, Moritz von. Das Märchen von den sieben Raben. [...] Photographiert und in unveränderlichem Lichtdrucke herausgegeben von Joseph ALBERT. [Deckeltitel: Das Maerchen von den sieben Raben und der treuen Schwester]. Ausgabe für die Abonnenten von „Ueber Land und Meer“ und „Illustrierte Welt“. München, Verlag d. fotogr. Anstalt von J. Albert [1862]. Quer-fol. 4 Bll. (Text) u. 6 Tafeln. Blaue, lith. bedruckte OPapiermappe mit Lasche. Mappe u. Textbl. mit kl. Randläsuren, Textbl. mit dezentem Wasserrand, 1 Taf. im äußersten Rand leicht fleckig, sonst gut erhalten. (1722-25)

€ 220,00

Mappenwerk mit 6 Lichtdrucktafeln der Original-Aquarelle, die Moritz von Schwind (1804-1871) in den Jahren 1857/58 schuf und auf der „Großen deutschen Kunstausstellung“ 1858 in München präsentierte. Die zeitgenössische Kunstkritik lobt Schwinds Werke mit folgenden Worten: „Ausdauer und unermüdliche Produktionsfülle tragen allein die Palme davon, und diese hat dießmal Schwind in seinem „Märchen von den sieben Raben und der treuen Schwester,“ errungen, ein Bild, welches die Perle der ganzen Ausstellung war, wenn man die Malerei nach dem poetischen Inhalt mißt, und dieß ist unser Thema. Höchst charakteristisch und bezeichnend für diesen Sieg der romantischen Richtung, wie speciell für diese tiefe Tendenz derselben, ist auch darin zu sehen, daß Schwind's Lieblingsstoffe gerade solche sind, welche eine Prüfung der Unschuld, eine Verklärung und Heiligung des Kranken und Unvollkommenen feiern.“ (Grosse, Julius. Die deutsche allgemeine und historische Kunst-Ausstellung zu München im Jahre 1858, München 1859, S. 116). Die vorliegende, mit einer Deckelillustration nach einem Entwurf Ludwig Burgers (1825-1884) versehene Mapper erschien nur für Abonnenten von „Ueber Land und Meer“ und „Illustrierte Welt“.

82

SPIELE - [Die Kunst die Welt erlaubt mitzunehmen in den verschiedenen Arten der Spiele, so in Gesellschaften höheren Standes, besonders in der kayserlich-königlichen Residenz-Stadt Wien üblich sind [...]. [Zweyter Theil (v. 2)] apart. [Wien/Nürnberg, Georg Bauer, Buchhändler 1756]. 8°. Titelbl. fehlt, (liegt in Kopie bei), 14 Bll., 412 S., 6 Bll. (Register). Ldr.-Bd. d. Zeit mit Wappensupralibros u. Monogramm „GMvH“, mit goldgeprägtem Rückentitel. Einband berieben, Gelenke gelockert. Einige Paginierungsfehler. Es fehlt das Titelblatt. (1660-25)

€ 300,00

Erste Ausgabe des zweiten Bandes dieses sehr seltenen Werkes zu spätbarocken Gesellschaftsspielen, mit besonderem Fokus auf Wien. Besprochen werden u. a. das Mailspiel, Cavagnola, Quadrille, Taroc, Cucu, Guinguette und „Neuerfundene Kartenkünste“. Das Wappensupralibros zeigt einen viergeteilten Wappenschild, 2 Felder mit Einhorn, zusätzlich mit Monogramm „GMvH“. Es fehlt das Titelblatt.



83

**(STERNE, Laurence) - STERNE-DE
MEDALLE, Lydia** (Hrsg.). Letters of the late Rev. Mr. Laurence Sterne to his most intimate friends with a fragment in the Manner of Rabelais. To which are prefix'd Memoirs of his Life and Family written by himself. A new edition. 3 vols. (=komplett). London, T. Becket 1776. kl.-8°. XVI, 175 (1) S.; 192 S.; 179 (1) S. Mit 1 gest. Frontisp. Ldr. d. Zeit mit goldgeprägten Rückenschildchen u. Bandnummer. Rücken berieben, Deckel von Bd. I. gelockert. Titel jew. mit Namenszug in Tinte v. alter Hand. Bd. I mit priv. Widmung „In memory of your friend C. Evers“, Spiegel jew. mit Exlibrisstempel d. 20. Jahrhunderts. Teils etwas gebräunt. (0293-25)

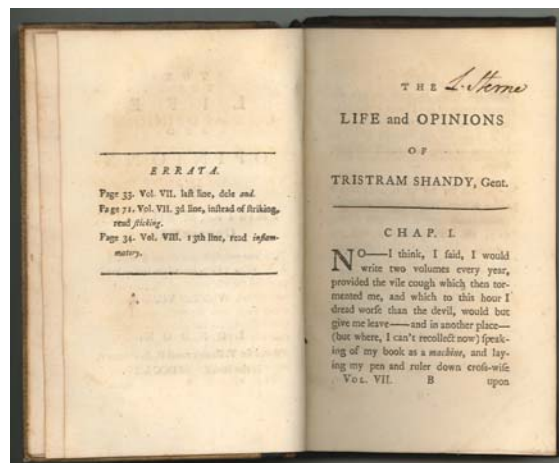
€ 350,00

2. Auflage der erstmals im Jahr zuvor von Sterne Tochter, Lydia Sterne-de Medalle (geb. 1747) herausgegebenen Briefe von Laurence Sterne (1713-1768). Das Frontispiz zeigt Lydia Sterne-de Medalle, gestochen von James Caldwell nach einem Gemälde von Benjamin West.

[STERNE, Laurence]. The life and opinions of Tristram Shandy, Gentleman. 9 Tle. in 6 Bdn. (=komplett). Mischauflage. 1. Auflage: IV- IX; 2. Aufl.: Bd. I, II, III. London, R. and J. Dodsley in Pall-Mall (I-IV)/T. Becket and P. A. Dehondt in the Strand (V, VI u. IX) T. Becket and P.A. Dehont in the Strand (VII u. VIII) 1760-1767. 8°. Mit 2 gest. Frontispizen von S. RAVENET und J. RYLAND nach W. HOGARTH. Ldr.-Bde. mit goldgeprägten Rückentitel (Bde. I, II u. IX) u. HLdr.-Bde. mit Pergamentbezug (Bde. III-VIII) Ldr.-Bd. stark berieben, Blatt vor und nach der „black page“ mit Abklatsch, Spiegel teils mit zeitgen. privaten Widmungen oder Besitzvermerken. Bd. III./IV, V/VI, u. VII/VIII mit Wappen-Exlibris („Prodesse quam conspici“). (0309-25)

€ 3400,00

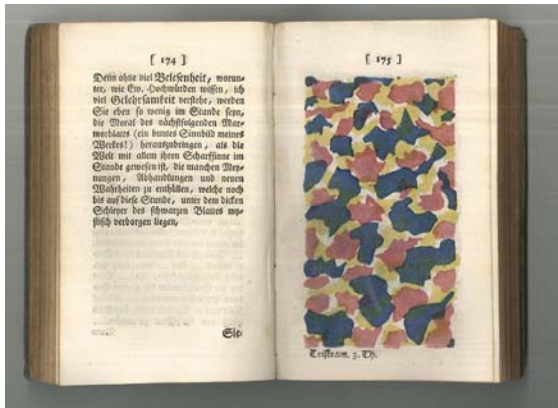
Rosenberg/Hollein (Ed.). Turner, Hugo, Moreau. Entdeckung der Abstraktion. pp. 276-290 - Mischauflage aus der ersten und zweiten Auflage von Laurence Sternes (1713-1768) Klassiker „Tristram Shandy“. Die Bände IV-IX liegen in Erstausgabe vor, die Bände I-III in zweiter Auflage. Bände V, VII und IX **jeweils mit eigenhändiger Signatur Sternes** am Kapitelanfang. Mit der sogenannten, unregelmäßig schwarz gedruckt, „black page“ (Bd. I, S. 73/73) und der berühmten „marbled page“, die in Band III (S. 169/170) tatsächlich aufwendig mit der Marmorieretechnik in Rot, Gelb und Grün gestaltet wurde. Sterne rezipierte auch die Linientheorie („line of beauty“) William Hogarths (1697-1764), indem er im Teil VI plötzlich 5 „tolerable straight line[s]“ einfügt (S. 152/153). „Sterne, der sich des Witzes seiner unerwarteten Vorgehensweise bewusst ist, demonstriert, dass nicht nur Figuren und Bewegungen, sondern auch Romane auf Linien reduziert werden können.“ (Entdeckung der Abstraktion, S. 276). - Die beiden Frontispize stammen von Hogarths Assistenten Simon Ravenet (1706-1774) und J. Ryland nach William Hogarth (1697-1764). Bd. I. Titel, 2 Bll., 179 S. („black page“, S: 73-74) mit gest. Frontisp. von S. RAVENET nach W. HOGARTH; - Bd. II. Titel, 182 S.; - Bd. III. Titel, 202 S („marbled page“, S: 169-170) mit gest. Frontisp. von J. RYLAND nach W. HOGARTH; - Bd. IV. Schmutztitel, Titel, Bl. B recto blanco, 220 S.; - Bd. V. Schmutztitel, Titel, 1 Bl., 150 S., 1 w. Bl.; - Bd. VI. Schmutztitel, Titel, 155 S.; - Bd. VII. Titel (verso „Errata“), 160 S.; - Bd. VIII. Titel, 156 S.; - Bd. IX. Schmutztitel, Titel, 2 Bll., 145 S.



[STERNE, Laurence] - [BODE, Johann Joachim Christoph]. Tristram Schandis Leben und Meynungen. Tle. 1-9 in 4 Bdn. [=komplett]. Hamburg, „Bey Bode“ 1774. 8°. Mit 2 gest. Frontispizen von C. L. CRUSIUS nach William HOGARTH, 2 Ss. mit Schwarzdruck (T. I, 77/78) u. 2 Ss. mit 3-farbigem Schablonendruck (T. III, 175/176). Pbde. d. Zeit mit bedruckten Rückenschildchen. Einbände etwas berieben u. fleckig, innen gut erhalten, stellenweise leicht gebräunt. Spiegel d. 1. Bandes mit Besitzvermerk des späten 19. Jahrhunderts. (0291-25)

€ 2800,00

Rosenberg/Hollein (Hrsg.). Turner, Hugo, Moreau. Entdeckung der Abstraktion. S. 278-290; Goedeke IV, 1, 586, 12; Slg. Borst 133 - Erste Ausgabe von Johann Joachim Christoph Bodes (1730-1793) berühmter Übersetzung. Sprachlich wie auch druckgraphisch steht die hier vorliegende Übersetzung von Bode klar vor der bereits ab 1761 durch Gottlieb August Langen veranlassten Ausgabe. Im I. Teil mit der umfangreiche Subskriptionsliste, dort werden u. a. Bertuch, Claudius, Gerstenberg, Goethe, Herder, Hippel, Hirschfeld, Jacobi, Klopstock, Lavater, Wieland oder auch die Büchergesellschaft in Oldenburg gelistet. Die sogenannte „black page“ entspricht in Bodes Ausgabe weitgehend der Englischen, sie ist unregelmäßig schwarz gedruckt. Die berühmte „marbled page“, die in den frühen englischen Ausgaben tatsächlich mit der Marmorieretechnik gestaltet wurde (für die erste Englische Werkausgabe wurde ein Stück marmoriertes Papier eingeklebt), wurde von Bode durch einen 3-farbigem Schablonendruck (rot, gelb, blau) ersetzt. Die beiden Frontispize stammen von Carl Leberecht Crusius (1740-1779) nach William Hogarth.

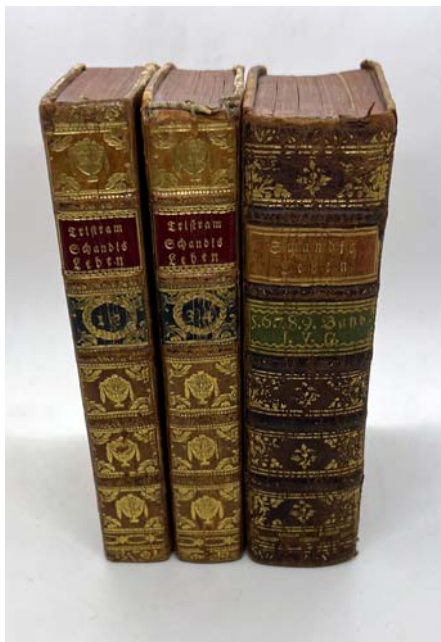


86

[STERNE, Laurence] - [BODE, Johann Joachim Christoph]. Tristram Schandis Leben und Meynungen. Zwote verb. Aufl. 9 Tle. in 3 Bdn. Hamburg, Ernst Bode 1776. kl.-8°. 4 Bll., 160; 166 S.; 1 Bll., 180, 200; 142, 142, 136, 128, 112 S. Mit 2 gest. Frontispizen von C. L. CRUSIUS nach W. HOGARTH, 6 Kupfertaf. v. Dan. Berger nach Daniel Chodowiecki, 2 Ss. mit Schwarzdruck (Tl. I, 65/66) u. 2 Ss. mit 3-farbigem Schablonendruck (T.III, 149/150). HLdr.-Bde. d. Zeit mit bedruckten Rückenschildchen in Rot u. Grün. Bd. 3 abweichend gebunden m. Wappen-Exlibris und Oval-Stempel a. d. flieg. Vorsatz u. Bl. 2. Kanten etwas berieben, innen stellenweise leicht gebräunt. Innendeckel mit Exlibris v. F. L. Gerlach. (0308-25)

€ 1500,00

Rosenberg/Hollein (Hrsg.). Turner, Hugo, Moreau. Entdeckung der Abstraktion. S. 278-290; Goedeke IV, 1, 586, 12; vgl. Slg. Borst 133



87

[STERNE, Laurence]. Yoriks Betrachtungen über verschiedene wichtige und angenehme Gegenstände. [Und II:] Yoriks nachgelaßne Werke. Aus dem Englischen. Zwote verbesserte Auflage. Frankfurt u. Leipzig 1769. / II: Leipzig, Engelhardt Benjamin Schwickert 1771. 8°. [8], 109 S.; 326 S. 1 Bl. („Nachstehende Bücher sind bey mir zu haben). Pbd. d. Zt. (0318-25)

€ 550,00

Hayn -Gotend. IX, 84; VD18 10589740; II: Goed. VII, 718, 397, 2 (falsches Jahr); Holzmann-Boh. II, 12343 (Ausg., Hambg 1778); Nicht in VD18 - I: Ein frühes Werk Sternes, enthält 23 Betrachtungen: Ueber Nichts, Etwas, das Ding, die Regierung, den Toback, die Quacksalber, die Steckenpferde, den Unsinn, den Mann in den Monden, das Gewissen, den Nachtstuhl etc. - II: Enthält: „Der Koran, oder das Leben, die Gemüthsart und die Empfindungen des Herrn Tria juncta in uno,...“ - Dieses Werk erschien als nachgelassenes Werk Yoriks, London 1770. Es wurde früher Lawrence Sterne zugeschrieben (die englische Erstausgabe erschien ohne Angabe von Ort und Jahr) wird heute zumeist Richard Griffith zugewiesen, der dessen Stil adaptiert hatte und ihm Werke aus seiner eigenen Feder unterschob. (Hayn-Gotendorf „Rar“)

88

STOECKLER, J. K. (Hg.). Selam oder die Sprache der Blumen, mit naturgetreuen, fein kolorirten Abbildungen. Gezeichnet von Heinrich REICHERT. Nach den besten Quellen bearbeitet und herausgegeben. Wien, P.P. Mechitaristen 1839. 8°. Titel, V, 24 handkolor. lithographische Taf. Stummer Leinenbd. d. Zeit mit reicher floraler Blindprägung. Einband leicht berieben, erste Seiten etwas stockfleckig, sonst sehr gut erhalten. (1706-25)

€ 480,00

Seltenes, aufwendig gestaltetes Album zur Blumensprache, die im Biedermeier eine neue Hochblüte erlebte. Der Herausgeber J. K. Stoeckler war scheinbar Apotheker in Mähren, ist aber biographisch nicht näher greifbar. Jedes Tafelblatt zeigt eine fein kolorierte Blumendarstellung mit Bezeichnung der Pflanze und teilweise mit Spruch, jede Tafel ist mit einem Blindstempel „Selam“ versehen. Über den KVK nur in 2 österreichischen und 1 deutschen Bibliothek nachweisbar. Das Exemplar der Österr. Nationalbibliothek ist un-koloriert. Heinr. Reichert (1801-1893) war Maler, Lithograph u. ab den 1870er Jahren auch als Photograph tätig.



89

STUMPF, Pleick(h)ard. (Bearb.). Bayern. Ein geographisch-statistisch-historisches Handbuch des Königreiches. Für das bayerische Volk. München, Verlags-Expedition des geographisch-statistisch-historischen Handbuches 1852. gr.-8°. Schmutztitel, Titel, 1088 S., 3 Bll. (Errata) mit 300 Holzschnittabb. im Text. Ldr.-Bd. d. Zeit mit reicher Blindprägung, mit goldgeprägtem Rückentitel. Kanten berieben, etwas stockfleckig und gebräunt. (1664-25)

€ 200,00

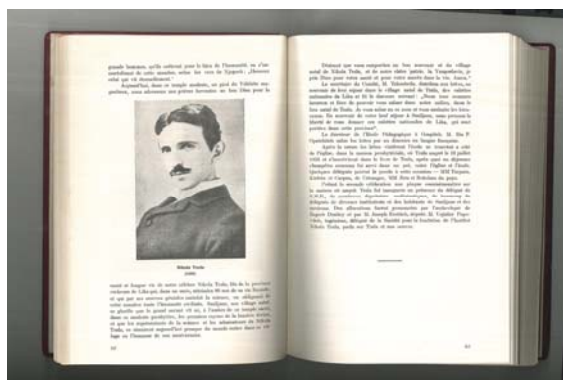
Umfangreiches Werk von Pleick(h)ard Joseph Stumpf (1807-1877). Mit zahlreichen kleinen Ortsansichten und Kurzbeschreibungen bayerischer Dörfer und Gemeinden.

90

TESLA - Nikola Tesla. Spomenica povodom negove 80 godisnice / Livre commémoratif à l'occasion de son 80^{ème} anniversaire / Gedenkbuch anlässlich seines 80sten Geburtstages / Memorandum book on the occasion of his 80ieth birthday. Belgrad (Beograd), Édition de la Société pour la Fondation de l' Institut Nikola Tesla 1936. kl.-4°. 519 (1) S. mit 1 Portraitfrontispiz u. zahlr. Abb. im Text. Roter OLn.-Bd. mit goldgeprägtem Deckel- und Rückentitel. Ehemaliges ausgeschiedenes Bibliotheksexemplar mit den entsprechenden Stempeln auf dem Deckel, Vorsatz und Titelbatt. (1843-24)

€ 850,00

Erstausgabe. Festschrift und Aufsatzsammlung anlässlich des 80. Geburtstages von Nikola Tesla (1856-1943). Texte teils in russischer, deutscher, französischer und englischer Sprache.



91

TEXTILHANDEL - [FELLNER, Andreas Freiherr von]. [Kunden- und Warenbuch der Großhändlerfirma Fellner & Comp.]. Deutsche Handschrift auf Papier. Wien, 1781-1799. 2°. 1 Bl., Fingerregister, 70 beschriebene Bll., 125 leere Bll., 11 beschriebene Bll. Reich blindgeprägter Ldr.-Bd. der Zeit mit 4 intakten Bindebändern, handschriftliches Deckelschildchen, Schnitt mit verlaufendem Farbmuster in Rot und Blau. Rücken

berieben, Ecken bestoßen, im letzten Drittel wurden ca. 40 Bll. alt herausgetrennt. Wenige Tintenleckse. Saubere Handschrift. (1418-25)

€ 800,00

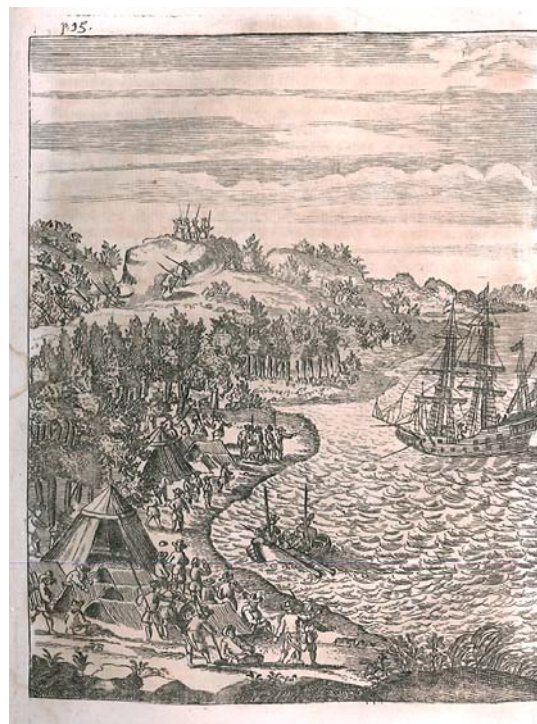
Als Kunden- und Warenbuch geführte detaillierte Handschrift wohl von der Firma „Fellner & Comp.“, die zwischen 1781 und zumindest einem Konkursverfahren 1845 nachweisbar ist und im späten 18. Jahrhundert vor allem mit Stoffen handelte. Ab 1809 verfügte die Firma auch über ein Geschäftslokal am „Hohen Markte No. 551 zu ebener Erde“ im 1. Wiener Gemeindebezirk (Wiener Zeitung, 12. 2. 1809, S. 879) und ein Magazin in der Leopoldstadt (Wiener Zeitung, 27.4.1811, S.1661). Der k. k. privil. Großhändler Andreas Freiherr von Fellner, wird zwar nicht direkt in der Handschrift genannt, über die ausgegebenen Naturalien und Zahlungen an seine „Bedienten“ lässt sich das Buch aber auf besagte Firma zurückführen. Zu den Abnehmern seiner Waren zählten zahlreiche Schneidermeister, die vor allem „Sattin“ (Satin), „Moldon“ (Molton) und „Nan Kin“ (Nanking, Kattungewebe), „Schwarz Ettamin“ (Etamin, ein leicht durchsichtiges Baumwollgewebe), „Manschester“ (Cord) oder auch „weiß Flanel“ (Flanell) und „Sarge de Nims“ (Serge de Nimes, eine frühe Form des Denimgewebes) erwarben. Unter den Schneidermeistern befanden sich u. a.: Franz Brenner, Franz Ebener, Friedrich Wöber, Augustin Hofmann und Johann Gruber. Auch Private scheinen zu den Kunden der Firma gehört zu haben, so etwa „Frau Josepha Kängellin allhier“, „Herr Franz Loimarn, Welt. Preister“, „Frau Scherme“ oder auch „Baron Peregrin Adam von Freytag“. Die Firma „Fellner & Comp.“ handelte später aber auch mit „Zwetschken Weinbrand oder sogenannte Slivovitza“ (Wiener Zeitung, 23.10.1802), „Steyrischen Kleessamen“ (Wiener Zeitung, 25.2.1809, S. 879), „Safflorblüthe“ (Färberdistel; Wiener Zeitung, 12.9.1801) oder auch „Buchene Brennhölzer“ (Wiener Zeitung, 23.12.1815).



VAIRASSE d'ALLAIS, Denis - SMITH, Thomas. Geographisches Kleinod, Aus Zweyen sehr ungemeinen Edelgesteinen bestehend; Darunter der Erste Eine Historie der Neugefundenen Völcker Sevarambes genannt, Welche einen Theil des Dritten festen Landes, so man sonst das Süd-Land, nennet, bewohnen; Darinnen eine gantz neue und eigentliche Erzählung von der Regierung, Sitten ... Der Ander aber vorstellt, Die Seltzamen Begebenheiten Herren T. S. Eines Englischen Kauff-Herrens: Welcher von den Algerischen See-Räubern zum Slaven gemacht, und in das Innwendige Land von Africa, geführt worden. Sambt einer neuen Beschreibung des Königreichs Algier, ... / anfänglich durch den Autoren selbst geschrieben/ hernach in öffentlichen Druck in Englischer Sprache herausgegeben/ Durch A. Roberts. Anietzo in Hoch-teuscher Sprache mit vielen schönen Kupfern denen Liebhabern mitgetheilet. 2 Tle. in 1 Bd. Sultzbach, gedruckt bei Abraham Lichtenthaler 1689. kl.-4°. Titelbl., 362 (recte 360), 100 S. Mit 16 Kupfertaf. Restaurierter Pgmt. d. Zt. mit verblasstem handschriftl. Rückentitel u. Nummernetikett. Rückenkante leicht rissig. Frontisp. mit kleinen Läsuren am Darstellungsrahmen, an den Kanten fachgemäß mit Japanpapier verstärkt. Pagina springt von S. 175 auf 178, Bl. [Y4]. Hinterer Spiegel mit nicht bei Lugt verzeichnetem Sammlerstempel (Kreis mit 3 Sternen). Erste deutsche Ausgabe (0163-21)

€ 6500,00

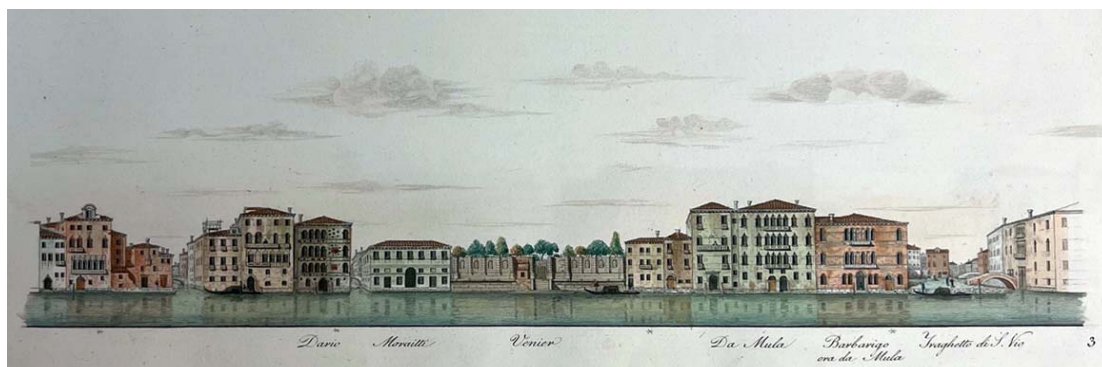
VD17 39:131551R; Holzm.-Boh. II, 12150; Faber du Faur 1229; Jantz 2565; Comp. Utop. I, 105; Nicht bei Bloch - „Gehört im 18. Jahrhundert neben den drei ‚klassischen Utopien‘ zu den am meisten zitierten Titeln dieser Gattung“ (Winter). „Veiras calls it ‚The most perfect model of government‘“ (Gibson-P.). Denis Vairasse (1635-1700), war ein französischer Schriftsteller, Romanist und Grammatiker. Vairasse (englisch: Veiras) ging als südfranzösischer Hugenotte nach England und schrieb dort seinen (zuerst englisch, dann französisch publizierten) utopischen Roman „History of the Sevarambians“. Das Buch übt Kritik am katholischen Christentum. Thomas Smith behandelt das Thema: Sklaverei in Afrika.



VENEDIG - QUADRI, Antonio. Il Canal Grande di Venezia. [...] E rappresentato in XXXVIII. tavole. Rilevate ed incise da Dionisio Moretti. Opera dedicata [...]. Venedig, Tipografie di Commercio 1831. qu.-4°. (27 x 42 cm.). ill. Tit. mit gr. Vignette v. F. Zuliani nach G. Borsato, 12 S., 1 kolor. Plan (Corso del Canal Grande), 47 radierte, altkolor. Tafeln. HLdr.-Bd. d. Zt. m. lithogr. Einbandill. Rücken goldgeprägt. Einband berieb. Nur vereinz. geringf. stockfl., dennoch in sehr gutem Zustand. (0679-25)

€ 6000,00

Graesse V, 518 - Komplette Ausgabe des prächtigen Ansichtenwerkes, das alle Palazzi und Häuser entlang des Canal Grande bis zu seinen Ausläufen zur Zeit der österreichischen Herrschaft zeigt. Es erschien zuvor eine unkolorierte Ausgabe 1828. Der vielfach ausgezeichnete Schriftsteller Antonio Quadri (1776-1849) bekleidete 45 Jahre diverse öffentl. Ämter, war u. a. Unterpräfekt von Bassano, 1815 Regierungssekretär in Venedig. (ÖBL VIII, 351).



94

VERULAMIO, Francis (i. e. BACON, Francis). *Historia naturalis et experimentalis de ventis etc.* [Zweite Auflage]. Leiden, Franciscus Hegerum & Hackium 1638. 12°. Kupfertitel, 13 Bll., 340 S., 16 Bll. Pgmt.-Bd. d. Zeit, am Seitenschnitt leicht überkantet, mit verlasstem handschriftl. Rückentitel und Resten eines Etiketts. Einband mit leichten Gebrauchsspuren. Innen gut erhalten. Spiegel mit Exlibris d. „Bibliotheca Orphanotrophei Halensis“. (1448-25)

€ 400,00

USTC 1028676 - Erste Leidener Auflage und gesamt zweite Auflage des erstmals 1622 in London erschienenen Werkes von Francis Bacon (1561-1626).



95

VIGNOLA, Jacopo Barozzi de. *Le due regole della prospetiva pratica. Con i commentarij de R. P. M. Egnatio Danti del' ordine de predicatori matematico dello studio di Bologna.* Roma, Stamparia Camerale 1611. 2°. 4 Bll., 154 S., 2 Bll. Mit Kupfertitel, 29 (dav. 9 ganzseit.) Kupfertaf. v. Bignola, 120 Textholzschn. v. E. Danti, gr. Druckmarke in Holzschn. am Schluß. Mod. HPgmt.-Bd. m. goldgeprägt. Rückentit. Kupfertit. im Außenrand hinterlegt. Bl. 3 unt. re. Ecke angesetzt. 2 Seiten etw. fleckig. 2 Bll. im Innensteg verstärkt. Schmale Feuchtigkeitsränder gegen Ende tlw. ausgebessert und verstärkt. Exlibris auf dem Innendeckel. Dennoch ein gutes Exemplar. (0305-25)

€ 4500,00

Cicognara 810; Fowler 387; Kat. d. Ornamentenstichslg. Berlin 4695; Graesse VII, 314; Brunet V, 1220 - Zweite Ausgabe des erstmals 1583 erschienenen Werks über Perspektive von Giacomo (Jacopo) Barozzi di Vignola (1507-1573), posthum herausgegeben von Ignazio Danti, Professor der Mathematik in Bologna. Marcantonio Borghese (dem Vater von Papst Paul V.) gewidmet von Geremia Guelif. Neben Vignolas „Regola della cinque Ordini d'Architettura, eines der einflußreichsten Werke in der Geschichte der Architektur. „Das Werk Vignolas, das auf seine Zeit und auf seine Nachfolger den größten Einfluß ausübte, ist die für die Jesuiten, die Apostel der

Gegenreformation, erbaute Kirche Il Gesù (1570). [...] Seit der Renaissance waren in Rom Kirchen nur noch im straffen, pyramidenartigen Hochbau errichtet worden. Vignola kehrte zum lateinischen Kreuz zurück, die Kuppel wirkt bei ihm wieder raumschaffend. [...] Die Fassade wird gleichsam zum autonomen Bauwerk, sie folgt den klassischen Ordnungen“ (Champigneulle, *Gesch. d. Architektur*, S. 179f.). „Danti's commentary considerably exceeds in length the basic text, and explores the implications of Vignola's theories in a wide-ranging manner“ (Kemp, *Science of Art* p. 79).



96

VOGL, Jakob - [SCHREINER, Ignaz]. *Novum sidus eloquentiae Divus Joannes Franciscus Regis [...]* Promotore Jacobo Vogl [...]. Graz, Widmannstadt 1738. kl.-8°. Titel, ohne Paginierung, Lage A-C, 1-8, mit 1 gest., gefalt. Frontispiz. Pbd. d. Zeit mit Brokatpapierbezug. Bezugspapier am Rücken aufgeplatzt. Deckel mit Nummer von alter Hand, Hinterdeckel mit Wasserfleck. Innen etw. gebräunt. Titel mit verblasstem Namenszug.

€ 200,00

Nicht im VD18; Nicht bei De Backer-Sommervogel VII, 923 (Schreiner). - Seltenes, für uns über den KVK nicht nachweisbares kleines Werk zu Johannes Franz Régis (1597-1640). Als Verfasser wird laut ÖBL (XXXI, S. 292) Ignaz Schreiner (1703-nach 1772) angegeben, der das vorliegende Werk unter der Aufsicht von Jacob Vogl (1700-nach 1773), dem Beichtvater Maria Theresias, veröffentlichte. Das gestochene Frontispiz stammt von S. T. W. Grahover. Letztes Blatt mit „Nomina Offerentium“ mit Namensliste zahlreicher Adelige.

WACHSMUTH, Jer[emias] - ENGELBRECHT, Mart[in]. La Place de S. Marc à Venise. **Diorama** bestehend aus sieben altkolorierten Radierungen in einem verglasten Kasten. Augsburg, Martin Engelbrecht [um 1740]. (Verlagsnummer 35, 225-231). 20 x 21,5 cm. (Blattgr.); 21,5 x 23 x 30, 3 cm. (Kastengröße). Sehr gut erhalten, Proszenium unten links mit leicht gestauchter Ecke. Letztes Bl. leicht angeschmutzt. Insgesamt sehr gut erhalten. (0619-25)

€ 1700,00

Milano/Seitz 35, 225 - 231; vgl. Ralph Hyde, Paper Peepshows, 2015, S. 14 - Komplettes Diorama /Perspektivtheater mit dem Proszenium „La Place de S. Marc à Venise“ nach Entwürfen von Jeremias Wachsmuth (1712-1779) und in Ausführung von Martin Engelbrecht (1684-1756), der für seine Ausschneidebögen, Kupferstiche und Dioramen bekannt ist. Das Diorama zeigt den Markusplatz in Venedig in 7 perspektivisch ausgeschnittenen Radierungen, inklusive Proszenium, das eingebettet in barocke Architektur, den Titel „La Place de S. Marc à Venise“ trägt. Die Radierungen sind jew. numeriert von 225-231 und in der Platte signiert. „Jer. Wachsmuth inv. et del. C. Priv. S. Caes. Maj. Mart. Engelbrecht excud. A.V.“. Die auf Karton aufkaschierten Tafeln sind in einem Abstand von 5 cm in seitliche Führungsschlitze eingesetzt und von vorne und oben gut beleuchtet, sodass die perspektivische Tiefenwirkung und das lebendige Kolorit eindrucksvoll zur Geltung kommen.



98

WAGNER, Otto. Architekt (1841-1918). Eigenhänd. 5 Zeilen o. U., auf der Rückseite einer Visitenkarte (Geschäftskarte) im Jugendstil mit Darstellung des « House of glory », (1908). [Wien ?] 17. 7. 1911. 9 x 10, 5 cm. (0169-21)

€ 1800,00

[“Otto Wagner“] sagt ... Herrn k. u. k. Hofrath Wilhelm Freiherrn v. Weckbecker herzlichst Dank für die ... Aufmerksamkeit“. - Der Publizist, Politiker und Musiker Wilhelm Weckbecker (1859-1936) war Redakteur des

„Handbuchs der Kunstpflege Österreichs“.



99

WALDSTEIN - [TANNER, Jan] - (PASCHASIUS, Daniel Ignatius). Amphitheatrum gloriae, spectaculis leonum Waldsteinicorum adornatum. Honori illustrissimi domini, domini Joannis Friderici S. R. I. comitis de Waldstein, domini in Duchczov, Leütensdorff, et Münchengratz, &c. Dum absoluto triennalis philosophiae stadio eandem philosophiam publicè in Magna Aula Academiae Pragensis propugnaret. Dictum Praegae, Anno M.DC.LXI. Mense Augusto Prag, Typis Universitatis Carolo Ferdinandae, in Collegio Societ. Iesu ad S. Clementem 1661. 4°. Unpaginiert, A1-2-K1-2 u. L1 (21 Bll.) Mit 2 gest. Taf., davon 1 als Frontispiz u. 1 doppelblattgr. Taf. Rote Broschur d. Zeit. Berieben, Papier am Rücken und auf den Deckeln mit Fehlstellen. Gebräunt, Spiegel mit priv. Besitzvermerk in Bleistift. Doppelblattgr. Taf. mit kl. Fehlstelle im Falz im w. Rand. (1552-25)

€ 1800,00

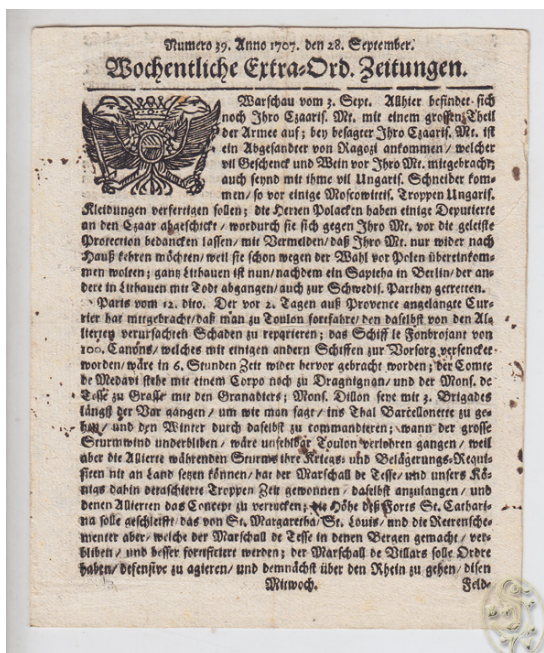
De Backer-Sommervogel VII, 1856, 7; Nicht bei Holzmann-Boh.; Nicht im VD17 - Äußerst seltenes, für uns über den KVK **nur in der Tschechischen Nationalbibliothek nachweisbares Huldigungswerk** auf die Familie Waldstein (Wallenstein) und zu Ehren von Johann Friedrich von Waldstein, (1642-1694) Erzbischof von Prag und Bischof von Königgrätz. Verfasst wurde das Werk von dem Jesuiten Jan Tanner (1618-1680). Das Frontispiz zeigt allegorische Referenzen auf den Löwen, das Wappentier der Familie Waldstein. Der Text stellt dann 4 männliche Mitglieder des Hauses Waldstein als „Leo“ I bis IV vor. Das Frontispiz stammt von Daniel Wussin (1626-1691). Die doppelblattgroße Tafel stellt Heinrich von Waldstein mit seinen 24 Söhnen vor Ottokar II. von Böhmen 1254 dar und wurde ebenfalls von Wussin, nach einem Entwurf von Karel Skreta (1610-1674), ausgeführt.

100

Wochentliche Extra-Ord. Zeitungen. Numero 32. Anno 1703. den 16. August. [Konstanz] 1703. 8°. 4 Ss. Mit Wappenholzschn. (3 x 3 cm.). Faltblatt. Etwas stockfleckig. (1822-12)

€ 250,00

Erstmals 1664 unter dem Titel „Wochentliche Ordinari Post-Zeitung“ zwei mal wöchentlich erschienenenes Periodikum. Die vorliegende Ausgabe enthält Nachrichten von den verschiedenen Schauplätze des Spanischen Erbfolgekrieges. Von der iberischen Halbinsel und vom Rhein. Außerdem über die militärischen Erfolge von Rakoczi in ‚Klein-Wardein‘ und ‚Debrezein‘ im Kuruzenaufstand.



101

Wochentliche Extra-Ord. Zeitungen. Numero 39. Anno 1707. den 28. September. [Konstanz], 1707. 8°. 4 Ss. Mit Wappen-Holzschnitt (3 x 3 cm.) Gefaltetes Blatt. Wenige kl. Tintenflecke. (1821-12)

€ 250,00

Enthält u. a. folgende Meldungen: 1. Warschau - Nachrichten vom Großen Nordischen Krieg und den Beziehungen die Rakoczi zum Zaren aufgenommen haben soll. 2. Über die Kämpfe der Alliierten im Spanischen Erbfolgekrieg, u. a. die Belagerung von Toulon. 3. Über die militärischen Operationen in den Niederlanden. Ausserdem wird von den diplomatischen Bemühungen Rakoczi bezüglich des ‚gewessten Churfürsten von Bayern‘ berichtet. 4. Über den oberitalienischen Kriegsschauplatz und ‚Prinz Eugénus‘. 5. Von den Kämpfen gegen die Kuruzen.

102

ZHENGYAN, Hu (nach). Shizhuzhai jianpu. [Briefpapiersammlung der Zehn-Bambushalle]. 4 Bde. Blockbücher. (Beijing, Rongbaozhai 1952). 4°. 42 Bll.; 44 Bll.; 40 Bll.; 41 Bll.; 283 Farbholzschnitte, teils als Reliefdrucke. Jew. in Goldpapier gebunden, zus. in Brokatmappe mit 2 intakten Stiftschließen. Mit Deckelschildchen, in der oberen Hälfte mit Retusche, sonst gut erhalten. (0332-25)

€ 2000,00

Nachschnitt der erstmals 1644 erschienenen Sammlung von Briefpapieren aus dem Verlag der „Zehn-Bambus-Halle“ von Hu Zhengyan (um 1580-1674). Zhengyan experimentierte mit zahlreichen traditionellen chinesischen Drucktechniken und verfeinerte diese entscheidend. - *Siehe auch die Umschlagillustration* -

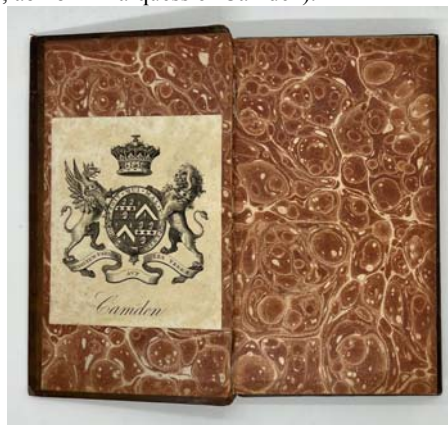


103

[ZSCHOKKE, Heinrich] - MONTOLIEU, Isabelle de (Übers.). La Princesse de Wolfenbüttel. 2 vols. London, Colburn 1808. 8°. 1 Bl., 216 S.; 203 (1) S. Ldr.-Bde. d. Zeit mit reicher Rückengoldprägung u. je 2 Rückenschildchen. Vorsatz aus Marmorpapier. Innen etwas gebräunt, Rückengelenke brüchig. Vorsatz jew. mit Exlibris. (0268-25)

€ 300,00

Wohl zweite französische Auflage der Übersetzung von Heinrich Zschokkes (1771-1848) Roman durch Isabelle de Montolieu (1751-1832). Der Roman „Die Prinzessin von Wolfenbüttel“ basiert auf der Geschichte von Dortie Marie-Elisabeth Danielson (ca. 1693-1771), die sich als die verstorbene Charlotte Christine von Wolfenbüttel (1694-1715) ausgab. Die Erstausgabe war 1804 in Zürich erschienen, die erste französische Ausgabe 1806 in Paris. Die vorliegende Ausgabe erschien im Rahmen von Henry Colburns „Bibliothèque circulaire“. Wohl aus der Bibliothek des Earls of Camden, John Jeffreys Pratt (1759-1840; ab 1812 Marquess of Camden).



ANHANG

104

ANDREAS-SALOMÉ, Lou. Eigenhändiger Brief mit Unterschrift. Deutsche und russische Handschrift in schwarzer Tinte und hellblauem Stift auf Papier. 1 Faltblatt, 21, 4 x 13, 5 cm. (gefalt.). An den Rändern leicht gebräunt, am oberen rechten Rand mit mod. Bleistiftvermerk, untere linke Ecke mit Bleistiftnummer.

€ 2000,00

Eigenhändiger Brief Lou Andreas-Salomés (1861-1937) aus den Wochen vor dem Kennenlernen mit Rainer Maria Rilke. Der vorliegende Brief ist wohl an den russischen Kritiker und Kunsthistoriker Akim Volynskij (auch Wolynski, zuvor: Chaim Leibowitsch Flekser; 1863-1926) adressiert und stammt vermutlich vom März oder frühen April 1897. Andreas-Salomé schickte den undatierten Brief vom St. Petersburger „Hôtel Dagmar, Cagobad 9 [heute: Sadovaya ulitsa, 9]“ ab und schreibt: „Ich bin morgen (Freitag) Abend von 8 Uhr an ganz frei, - wollen Sie dann herkommen? Vielleicht können wir noch etwas unternehmen? Mit herzlichem Gruß, Луиза Густавовна [фон Саломе = Louise Gustavovna (von Salomé), Lou Andreas-Salomé]. Andreas-Salomé besuchte im Frühjahr 1897 zunächst ihre Familie in St. Petersburg, verbrachte danach ein paar Tage in Berlin bei ihrem Ehemann, bevor sie Ende April nach München reiste und dort am 13. Mai 1897 Rainer Maria Rilkes ersten Brief erhält. Der vorliegende Brief enthält alle Adressen Andreas-Salomés aus dem Frühjahr 1897: Direkt unter der Nachricht an Volynskij ist in blauem Buntstift ihre Berliner Adresse notiert: „Berlin=Schmargendorf Frau Lou Andreas-Salomé“, auf der Rückseite des Faltblattes folgt dann ihre Münchner Adresse: „München Pension Quitorp, Schellingstraße 72, Quistorp 24/12 April-15/3 Juni [...]“, an dieser Adresse besucht Rilke sie auch im Mai 1897 bevor sie gemeinsam im Juni nach Wolftratshausen weiterziehen. Vermutlich in Wolftratshausen lernte Rainer Maria Rilke dann auch Akim Volynskij kennen. Eine Photographie gemeinsam mit Lou Andreas-Salomé ist im Deutschen Literaturarchiv Marbach erhalten (siehe: Ulrich Schmid: Rilkes und Tolstojs nicht-christliche Kunstreligionen, in: Dirk Kemper, Ulrich von Bülow, Jurij Lileev (Hg.) Kulturtransfer um 1900 Rilke und Russland, München 2020, S. 188). Vergleiche zu Lou Andreas-Salomés Reisen im Frühjahr/Sommer 1897: Cornelia Pechota, Jesus als Jude. Lou Andreas-Salomés Aufsatz Jesus der Jude und Rilkes Christus-Visionen in: Rilke und das Judentum. 100 Jahre „Duineser Elegien“. Im Auftrag der Rilke-Gesellschaft herausgegeben von Torsten Hoffmann, Moira Paleari und Erich Unglaub, Göttingen 2024, S. 69-75.

